

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

107 (8.5.1901) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nrn. 'Courier', Anzeiger für Landwirthe...

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog...

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 107.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Mittwoch den 8. Mai 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 6. Mai.

Zweite Verathung des Weingesetzes.

Abg. Baumann berichtet über die Kommissionsverhandlungen. Die Kommission hat zahlreiche Veränderungen an der Regierungsvorlage vorgenommen...

Staatssekretär Graf Posadowsky bemerkt, er wolle eine Erklärung abgeben, um diejenigen Kreise des Weinhandels zu beruhigen, welche Anstand nahmen an dem Par. 1 der Kommissionsfassung...

Abg. Dabach (Ztr.) meint, die Winzer wären mit dem Gesetz nicht sehr zufrieden.

Abg. Wankenhorn (natl.) spricht sich gegen die Bestimmung 9 im Par. 2 aus, wonach gedudeter Wein seiner Beschaffenheit nach nicht unter den Durchschnitt der ungeduderten Weine...

Abg. Schmidt-Eberfeld beantragt Streichung der Worte: 'seiner Beschaffenheit nach', die zu elastisch seien.

Abg. Nöcker-Kaßner bemerkt, die Mehrzahl der Winzerkreise lehne das Gesetz nur als Uebelschicksal ab. Nach den Erfahrungen, die man sammelt, werde man weiter zu gehen haben.

Abg. Deinhard spricht sich für die Kommissionsfassung aus. Man solle nicht sagen dürfen: 'Die Zukunft des Weines liegt auf dem Wasser.' (Heiterkeit)

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Wintermeyer und Schreyer wird der Antrag Schmidt-Eberfeld abgelehnt. Bei Par. 3, der die gewerbmäßige Herstellung oder Nachahmung von Wein unter Verwendung gewisser Zusätze verbietet...

Die Paragraphen 3 bis 9 werden in der Kommissionsfassung angenommen.

§ 10 handelt von der Kellerkontrolle. Staatssekretär Graf Posadowsky erklärt, die Kontrolle solle durchaus nicht zu einer subalternen Chitane werden. Wollte man aber bezüglich der Verfolgung von Weinfälschungen Fortschritte machen, müsse eine geordnete, selbständige auf der Höhe wissenschaftlicher Kenntnis stehende Nahrungsmittelkontrolle eingeführt werden...

graphen Anstoß zur Einführung einer solchen Nahrungsmittelkontrolle in den Einzelstaaten.

Abg. Schmidt-Eberfeld bittet, den § 10 zu streichen. Eine einheitliche Kontrolle werde, da sie nicht von Reichswegen ausgeübt werde, nicht möglich sein.

Abg. Müller-Sagan tadelt den Kommissionsbericht, der über diese wichtige Frage fast nichts enthalte.

Abg. Müller-Sagan tadelt den Kommissionsbericht, der über diese wichtige Frage fast nichts enthalte.

Abg. Wankenhorn lobt den Kommissionsbericht, der die Frage auf 20 Seiten behandle. Der Abg. Müller habe ihn offenbar nicht gelesen.

Abg. Schmidt-Mainz (Ztr.) bittet, die Kellerkontrolle abzulehnen.

Abg. Wurm (Soz.) spricht sich für die Kontrolle aus. Die Ausübung derselben zur Nachtzeit habe keine Bedenken. Auch die Gewerbeinspektion dürften ja die Fabriken zur Nachtzeit durchsuchen.

Abg. Müller-Sagan weist den Vorwurf Wankenhorns zurück.

Abg. Schreyer (Kons.) bemerkt, die Polizei habe mit der Kontrolle nichts zu thun. Namentlich die Süddeutschen waren dagegen, daß sich Uniform und Säbel in Kellerräumen zeigen. Die Kontrolle werde von Sachverständigen ausgeübt werden.

Abg. Schmidt-Eberfeld bittet nochmals die Kontrollvorschriften abzulehnen. Die Reichsregierung werde auch ohne diese das Gesetz annehmen.

Nachdem noch die Abgg. Preiß-Erfasser und Deinhard sich für die unbedingte Nothwendigkeit der Kontrolle ausgesprochen haben, wird § 10 in der Kommissionsfassung angenommen. Ebenso der Rest des Gesetzes. Die Verathung der Resolutionen wird zurückgestellt.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Abg. Schmidt-Eberfeld bittet auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen den Diätenantrag zu setzen.

Morgen 1 Uhr Interpellation Gerold betr. Vormusterung von Pferden.

Interpellation Albrecht betr. Griesheimer Unglück.

Interpellation Hohenberg betr. in englischer Gefangenschaft befindlicher deutscher Missionare in Südafrika.

Schluß 3¼ Uhr.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

* Aus Cronberg, 6. Mai, wird gemeldet: Prinzessin Viktoria zu Schaumburg-Lippe ist gestern zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen; sie begab sich heute nach Epslein, um im Auftrage der Kaiserin Friedrich der Eröffnung des Frankfurter Kriegserheims beizuwohnen. Prinz und Prinzessin Karl von Dänemark trafen gestern Mittag der Kaiserin Friedrich einen kurzen Besuch ab. Fürst Münster, der ehemalige Botschafter in Paris, traf heute ein und nahm an der Frühstückstafel theil.

Prinzessin Viktoria zu Schleswig-Holstein ist heute Mittag zu dreiwöchigen Aufenthalt nach England zurückgekehrt.

* Die Krankheit des Herzogs von Anhalt nimmt weiter einen befriedigenden Verlauf. Es werden keine Bulletin mehr ausgegeben.

* Die Konferenz der Centralstelle für Arbeiter-wohlfahrts-einrichtungen wurde gestern in München unter dem Vorsitz des Staatssekretärs a. D. Herzog-Berlin in Anwesenheit der Vertreter der meisten Bundesstaaten, zahlreicher Stadtverwaltungen und konfessioneller und nichtkonfessioneller charitativer Korporationen eröffnet. Das Hauptthema der diesjährigen Konferenz ist die Frage der Fürsorge für die schulentlassene gewerbliche männliche Jugend.

Parlamentarisches.

— Berlin, 6. Mai. Die Unterkommission des Reichstags für das ostafrikanische Bahnprojekt beschloß, eine Reihe von Fragen an die konkurrierenden Bauhäuser zu richten u. A. betreffs der Bauart, der Baukosten, der Gewinntheilung und des Rückkaufsrechts des Reiches. Die Entscheidung über das Bahnprojekt wird, wenn der Reichstag vor Pfingsten geschlossen werden sollte, voraussichtlich erst in der nächsten Session getroffen werden können.

Der Seniorenonvent des Reichstags wird morgen Mittag zusammentreten, um über die Geschäftsfrage des Hauses zu verathen. In dieser Sitzung wird die Entscheidung darüber fallen, ob es möglich sein wird, die wichtigsten Vorlagen noch vor Pfingsten zu erledigen oder ob Pfingstferien eintreten müssen und die Sitzungen sich bis in den Juni hinein ziehen würden.

Volkshöchere Kurse von Hochschullehrern.

Vorigen Samstag fand in München die erste Generalversammlung des 'Verbandes für volkshöchere Kurse von Hochschullehrern des deutschen Reiches' statt. Zu dieser Versammlung hatten sich Vertreter der Volkshochschulbewegung aus Berlin, Frankfurt a. M., Halle, Karlsruhe, Leipzig, Marburg, München, Straßburg, Tübingen eingefunden, auch aus Böhmen reich waren als Gäste Vertreter der Universität Wien anwesend. Da der Vorsitzende, Geh. Medizinalrath Prof. Dr. Waldner aus Berlin, am Erbrechen verhindert war, leitete dessen Stellvertreter, Geheimrath Engler aus Karlsruhe die Verhandlungen.

Seitens der Geschäftsführung der Centralstelle für Arbeiter-wohlfahrts-einrichtungen in Berlin wurde ein gedruckter Bericht vertheilt, der eine Uebersicht gab über die Volkshochschulbewegung in Deutschland während des verflossenen Winters. Nach dem in dem Bericht enthaltenen Jahresbericht konnte festgestellt werden, daß die Volkshochschulkurse eine überraschende Ausdehnung genommen haben, und daß Anfänge ihrer Entwicklung an allen Hochschulen vorhanden ist. Von den Ethen der Hochschulen beginnt sie sich allmählich auch auf benachbarte Städte (Mannheim, Ludwigsb., Kassel, Jena, Altenburg) auszudehnen. Der Verband war in der Lage, die Bewegung theils durch bare Beihilfen, theils durch Ueberlassung von Lichtbildern sowie durch Ueberweisung von Schriften und Material zu fördern.

In dem Bericht schloß sich eine sehr eingehende Besprechung, aus der besonders zu erwähnen ist, daß auf Anregung der anwesenden Wiener Vertreter in eine Verathung darüber getreten werden soll, auf welcher Grundlage sich dauernde Beziehungen der deutsch-österreichischen und deutsch-schweizerischen Volkshoch-

Glückimwald.

Roman von B. Gräfin Bethusy-Suc (Moriz von Meichenbach).

(Nachdruck verboten.)

(24. Fortsetzung.)

Räte war plötzlich so froh, so froh, sie hätte laut ansprechen dürfen. Und hätte man sie nach dem Grunde ihrer Fröhlichkeit gefragt, sie würde geantwortet haben: ich freue mich, weil der Frühling so schön ist. Sie würde sogar geglaubt haben, die Wahrheit damit zu sagen — und doch: ihr Herz schlug so freudig und die Welt erschien ihr so sonnig, weil sie jetzt fest entschlossen war, Hans Berga wiederzusehen, und weil jeder Schritt, den sie that, sie näher zu ihm hinführte. Der nächste Weg nach Bronowitz hätte sie nicht über das Kohlenfeld geführt, aber der Umweg war nicht sehr groß, und Räte schritt rüstig aus, bis der Lärm von Axtschlägen zu ihr drang und die grüne Waldwand vor ihr sich zu lichten begann.

Jetzt mächtigte sie unwillkürlich ein wenig den Schritt. Eine Verzögerung überkam sie, einen Augenblick war ihr, als müßte sie umkehren, als könne sie ihren Voratz nicht ausführen. Sie blieb stehen. Stimmengewirr schlug von fern an ihr Ohr. Dort, wo es her kam, würde sie Hans Berga finden, oder man würde sie doch zu ihm weisen können. In einer Viertelstunde würde sie ihn sprechen. Wälschlich wurde sie ganz ruhig. Es war, als handelte ein Etwas in ihr, das sie nicht selbst war, gegen das sie aber keinen Willen hatte. Sie mußte vorwärts, sie konnte gar nicht anders, und gerade dieses Unabwendbare machte sie ganz ruhig. Sie bog vom Wege ab und ging nach der Richtung hin, in der die Holzfüßer arbeiteten. Jetzt hatte sie sie erreicht. Wie hatten die wenigen Tage den Wald hier verändert! Das Wildgitter war befeuert geräumt, wie gefällte Nieser lagen die Stämme kreuz und quer, Fuhrwerke aller Art standen im Hintergrunde, auf einem frei gemachten Platze waren Arbeiter damit beschäftigt, die Wellblechhütchen, von denen das Werk in der Kolonie gesprochen

hatte, und die für das verschiedene Aufsichtspersonal bestimmt waren, aufzurichten.

„Ist der Ingenieur Berga hier?“ fragte Räte einen der Holzfüßer.

Er wies nach vorn. In der Wand des einen Wellblechhauses, an dem die Arbeiter herumhantierten, war ein primitives Leinwandgemälde befestigt worden, unter dem zusammengelegte Balken und Bretter eine Art von Tisch und Bank bildeten.

Räte sah, daß dort zwei Herren saßen und irgend welche Papiere, die auf dem Tische lagen, studierten.

Der eine, dessen Profil sie jetzt deutlich erkannte, war Hans Berga. Wie fatal, daß er nicht allein war! Aber jetzt konnte sie doch nicht mehr zurück. Im selben Augenblick hob er den Kopf und, als habe Räte auf ihm ruhender Blick ihn beeinflusst, wandte er sich ihr zu. Er sprang auf und eilte ihr entgegen, während sein Gefährte sich nun ebenfalls umwandte und das junge Mädchen, das da so plötzlich auftauchte, verwundert ansah.

„Fraulein Waldow, Sie hier?“

Hans Berga war im ersten Augenblick zu erregt, um ein weiteres Begrüßungswort zu finden, und Räte's schöne Ruhe war auch dahin. Befangen und so hastig, als könne sie ihr Ansinnen nicht schnell genug aussprechen, brachte sie ihre Bitte in betretter Weise vor und setzte gleichsam entschuldigend hinzu: „Ich will meine Schwägerin in Bronowitz besuchen, und da dachte ich, ich könnte das gleich in Vorbeigehen bestellen.“

„Ich werde gewiß alles thun, was irgend möglich ist, um den Mann sofort lohnend zu beschäftigen,“ sagte Hans, „wenn ich ihm die kleine Süngelei auch gönne, denn er wollte gleich eine 'bessere' Arbeit haben, wie er sich ausdrückte, während wir ihn hier zunächst nur zum Roden verwenden wollten, weil er es als Waldarbeiter kannte. Aber nun wird er wohl gefügiger geworden sein, und da wir jetzt im Sommer nur so viel Bäume wegschneiden, als unbedingt nöthig ist, um den sofort erforderlichen Platz zu schaffen, wird ja auch das Roden, das ihm so unheimlich zu sein scheint, nicht allzu lange dauern.“

„Herr Baumeister Müller“ stellte er seinen Gefährten vor, der inzwischen vor das Leinwand getreten war.

„Wir zeichnen Pläne zusammen, Fraulein Waldow,“ fuhr Hans fort und, da sie einmal auf unserer Arbeitsstätte sind, vielleicht interessiert es Sie, einen Blick darauf zu werfen.“

„Ich habe wohl eigentlich nicht Zeit,“ meinte Räte, aber seine Augen hatten dringender als seine Worte, und Räte trat an den Bretterisch, auf dem die Baupläne lagen.

„Mein Gott! das ist ja eine ganze Dittschast, die Sie in den Wald hineinbauen wollen,“ rief Räte. „Was sollen denn das alles für Gebäude werden?“

Hans Berga stand neben ihr, die beiden jungen Köpfe bogen sich über die Karten. Hans erklärte:

„Hier, wo das Anschlußgleis zur Bahn, das wir zunächst bauen müssen, ausmündet, da kommt das Stahlhüttenwerk hin und das Walzwerk, daneben diese kleinen roten Werke auf der Karte bedeuten Bureau, Beamten- und Arbeiterwohnungen, aber das ist nur der Anfang! Sehen Sie, hier“ — er holte ein unter der Karte liegendes Blatt hervor, „da habe ich mir mit Bleistift einen Entwurf gemacht, wie ich mir das Ganze späterhin denke, so etwa in fünf Jahren, wo die Grubenförderung im Betriebe stehen dürfte. Dann kommen die Koksöfen hinzu, in denen die Produktion der mächtigen, am tiefsten gelegenen Flöze, die 'bedeckende' Kohle, zu Koks verarbeitet wird. Sind wir erst einmal so weit, so dürften wir auch Hochöfen bauen, bei denen dieses in Oberösterreich seltener vorkommende Feuerungsmaterial besonders gebraucht wird, und ich rechne, daß wir dann in Grube und Hütte drei- bis viertausend Arbeiter beschäftigen werden — daher die langen Arbeiterkolonien, die ich hier am Walde gezeichnet habe.“

„Und das schöne Direktionshaus nebst Wohnung für den Ingenieur,“ fügte der Baumeister lächelnd hinzu und wies auf eine etwas ausgeführtere Zeichnung eines villenartigen Gebäudes mit einer sich nach dem Walde öffnenden Säulenveranda.

(Fortsetzung folgt.)

Abgabenvereinbarungen mit dem deutschen Verbands herzustellen lassen. Hierauf wurde über von Studenten zu ertheilenden Unterricht verhandelt.

Geb. Regierungsrath Prof. Dr. Diez aus Berlin erstattete den Bericht, der nach Schilderung der Entwicklung des Studentenunterrichts in Dänemark, nach Hinweis auf die Anfänge in Breslau und in Belgien, sich eingehend mit dem in diesem Winter zum ersten Male in Berlin gemachten Versuch beschäftigt, im Anschluß an einen volkshilflichen Kursus Unterricht durch Studenten zu ertheilen.

Als Ergebnis der Besprechung, an der sich u. a. die Professoren Theobald Ziegler-Sträßburg, Niehl-Galle, Vog-München und Rothpley-München beteiligten, kann man folgende Punkte feststellen: 1. Es ist für den Studenten selbst wertvoll und nützlich, Elementarunterricht in verschiedenen Gegenständen an Winderbrennstellen zu ertheilen. 2. Ein derartiger Unterricht ist außerordentlich geeignet, zur Verminderung der sozialen Gegensätze beizutragen. 3. Der Unterricht darf nur ertheilt werden von älteren Studenten und unter Leitung und Kontrolle von Hochschullehrern. 4. Eine Honorierung des Studenten für seine Thätigkeit ist vom idealen Gesichtspunkte aus nicht wünschenswert, wird aber häufig aus verschiedenen Gründen erfolgen müssen. 5. Die Zahl der Teilnehmer am Unterricht muß möglichst klein sein. 6. Eine die Studien beeinträchtigende Zanspruchnahme der Studenten ist zu vermeiden.

Schweden.

— Aus Stockholm, 6. Mai, wird berichtet: Die Reichstagskommission zur Vorberathung der Regierungsvorlage betr. die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht und einer durchgreifenden Neuorganisation des Heeres und der Flotte erstattete heute ihren Bericht. Die Mehrheit der Kommissionsmitglieder befürwortet den Beschluß an die Regierungsvorlage, welche eine Vermehrung des Budgets auf die Regierungsvorlage um 22 1/2 Millionen Kronen bedeutet, wobei das fünfjährige Jahresbudget für die Vertheidigung zu Lande auf 45 Millionen, die Vertheidigung zur See auf 14 Millionen Kronen steigt.

Frankreich.

— Aus Paris, 6. Mai, wird uns geschrieben:

Im „Mémorial diplomatique“ wird erzählt, Kaiser Wilhelm habe neulich ein Handschreiben an den Papst gerichtet, um von Leo XIII. zu erlangen, daß Deutschland fortan das Protektorat über alle Katholiken des Orients führe. Die kirchlichen Blätter messen der Nachricht eine solche Bedeutung bei, daß ihre Gegner behaupten, sie sei in das „Mémorial“ eingeschmuggelt worden, um dem Vereinsgefecht auf einem Umwege beizukommen. Der „Radikal“ findet es geradezu komisch, daß Katholiken ernstlich von der Möglichkeit eines Beschlusses des Papstes sprechen, wonach der protestantische Kaiser, der selbst Kirchenhaupt ist, nicht nur seine katholischen Untertanen im Orient, sondern auch die anderen Nationen angehörender Katholiken zu schützen hätte.

— Paris, 6. Mai. Der ehemalige Kriegsminister du Varail erklärte einem Berichterstatter des „Gaulois“, der ihn über die algerischen und marokkanischen Angelegenheiten befragte, er glaube, daß die Regierung in der That den Krieg mit Marokko wolle. Ein solches Unternehmen wäre ein ungeheurer Fehler. Habe man denn daran gedacht, welche Opfer an Menschen und Geld ein Feldzug in Marokko erfordern würde? Man habe 20 Jahre gebraucht, um in Algerien die Ruhe herzustellen; man würde aber noch mehr brauchen, um mit Marokko fertig zu werden. Wenn die Regierung glaubt, daß sie wirklich Ursache habe, sich über den Sultan von Marokko zu beklagen, dann möge sie wie Louis Philippe vorgehen, der 1844 Tanger und Mogador besetzen ließ; aber das sei für die gegenwärtigen Verhältnisse der französischen Politik zu einfach; sie wünschen zweifellos ein beträchtliches Heer nach Marokko zu schicken, was Anlaß zu großen Ausgaben bieten werde und überdies als Ableitung für die durch das gegenwärtige Regime unter den Offizieren hervorgerufene Unzufriedenheit dienen werde. Zum Schluß wiederholte du Varail, er würde eine Expedition gegen Marokko für einen außerordentlichen Fehler, ja sogar für ein Verbrechen halten. Er hoffe, daß man diesen Fehler, dieses Verbrechen nicht begehen werde.

Spanien.

* Die Genbarmerie entdeckte bei Banolas (Katalonien) 120 Gewehre, 43 Gewehrpöfe, 212 Bajonnette, 6 Risten, die 16,000 Patronen enthalten, 30,000 Patronenhilfen und andere Ausstattungsgegenstände. Man glaubt, daß diese Waffen den Karlisten gehörten.

Am Sonntag sprach in Barcelona bei den Blumenspielen der Republikaner Pi-y-Margall. Die begeisterte Volksmenge wollte sich unter Bivakrufen auf die Republik an seinen Wagen spannen und die Hauptstraßen im Triumph durchziehen, wurde aber mit Säbelklingen zerstreut, wobei viele verwundet wurden. (Hf. 3.)

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 11. April d. J. gnädigt bewegen gefunden, dem Vor-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

n Baden-Baden, 7. Mai. Die Kunstausstellung im Konversationshaus „Badener Salon“ ist gestern Mittag im Beisein der Staats- und städt. Behörden, der Herren Geh. Regierungsrath Gaape und Oberbürgermeister Gönner, des Kurdirektors Weber, mehrerer Mitglieder des Stadtraths und einer Anzahl geladener Gäste eröffnet worden. Der Charakter der Ausstellung ist ein echt internationaler, da außer der deutschen Künstlerwelt auch die französische, englische und andere in hervorragender Weise vertreten ist. Namentlich ist auch die Karlsruher Künstlerwelt gut beteiligt durch Professor Thoma, Keller, Kallmorgen usw., die ihre neuesten Schöpfungen im Salon ausstellten. Auch die hiesige einheimische Künstlerschaft hat wie alljährlich die Ausstellung gut und reich besetzt. Die Leitung des Salons liegt in den bewährten Händen des Herrn Direktors Schäfer, welcher bei der Eröffnung auch die Honneurs machte.

* Heidelberg, 6. Mai. Heute feierte Herr Hofrath Prof. Dr. Moritz Cantor sein 50jähriges Doktorjubiläum.

* Heidelberg, 6. Mai. Excellenz Birkl. Geh. Rath Bruno Fischer wird auf der diesjährigen Versammlung der Goethe-Gesellschaft (30. und 31. Mai in Weimar) die Festrede halten.

* Heidelberg, 4. Mai. Eine wichtige astronomische Entdeckung meldet Professor Max Wolf. Er hat in dem bekannten Sternbilde „Hauptaar der Berenice“, etwas westlich von dessen Stern Beta, eine Reihe von Nebeln gefunden. Er hat deren nicht weniger als 108 gezählt, die in einem Kreise von etwa 30 Bogengraden angeordnet sind. Die meisten sind sehr klein und von fast kreisförmiger Gestalt. Eine derartige Anordnung solcher Himmelskörper ist bisher noch niemals beobachtet worden, und ihre Erklärung dürfte den Astronomen besondere Schwierigkeiten bereiten. Gleichzeitig weiß derselbe Forscher noch von einem anderen nicht viel weniger wichtigen Funde zu berichten, der freilich nicht ganz unerwartet kommt. Er hat nämlich bemerkt, daß einige kleine Planeten merkwürdige Helligkeitschwankungen zeigen, wie es letzthin zur großen Ueberraschung der Himmelskundigen

stande der Königlich Bayerischen Normal-Messungskommission. Oberregierungsrath Dr. Rudolf Zeulmann in München das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub Höchstehres Ordens vom Jahlinger Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 24. April d. J. gnädigt bewegen gefunden, dem Rechner des Gymnasiums und der Kunstgewerbeschule in Forzheim, Stadtrechner Friedrich Jäck daselbst, das Ritterkreuz zweiter Klasse Höchstehres Ordens vom Jahlinger Löwen zu verleihen.

Badische Chronik.

* Schwetzingen, 6. Mai. Das große Musikfest findet auch in diesem Jahre im Schloß und Schloßgarten und zwar an Christi-Himmelfahrt statt. Der Großherzog und die Großherzogin gedenken daselbst zu besuchen.

* Heidelberg, 6. Mai. Die Königin-Mutter der Niederlande ist heute zu einem vierwöchigen Aufenthalt hier eingetroffen.

* Heidelberg, 6. Mai. Die Landesaussstellung von Lehrlingsarbeiten wurde gestern Vormittag 11 Uhr im Harmoniesaal in Anwesenheit des Herrn Geh. Regierungsrath Pfister, Oberbürgermeister Dr. Wildens, Obergerichtsrath Karlsruhe, Vorsitzender des Gewerbevereins-Landesverbandes, Mattenlot-Karlsruhe, und zahlreicher Vertreter des Handwerkes aus dem ganzen Lande eröffnet. Der Vorsitzende des hiesigen Gewerbevereins, Herr Deldorf, begrüßte die Anwesenden, dankte den Staats- und städtischen Behörden, deren wirksamer Unterstützung das Zustandekommen der Ausstellung zu danken sei, und eröffnete dieselbe mit einem Hoch auf den Großherzog. Herr Oberbürgermeister Dr. Wildens begrüßte die Versammlung Namens der Stadtverwaltung. Herr Obergerichtsrath Karlsruhe dankte in einer längeren Ansprache zunächst dem Gewerbeverein für die Veranstaltung der Ausstellung und den Handwerksmeistern für die zahlreiche Beschickung derselben. Sodann führte er, lt. „S. Lok.-Anz.“, aus, daß das Handwerk, dessen junger Nachwuchs solche Leistungen aufweisen könne, nicht untergehen werde, besonders wenn es sich einmütig zusammenschleße zur Förderung seiner Interessen und zur Abwehr gegen feindliche Angriffe und schloß mit dem Ausdruck der Hoffnung auf stetes Wachsen, Waschen und Gedeihen des Handwerks. An diese Eröffnungsfeier schloß sich ein gemeinschaftliches Mittagessen in der Harmonie, an welchem 80 Herren theilnahmen. Auch hier hielt Herr Deldorf eine Begrüßungsansprache, die er mit einem Hoch auf Kaiser und Großherzog schloß. Herr Mattenlot-Karlsruhe sprach im Namen der Regierung den Gewerbevereinen, auf deren Unterstützung sie angewiesen sei, Anerkennung aus und feierte dieselben mit einem Hoch. Herr Lehner-Speyer dankte im Namen des dortigen Vereins für die Einladung, Herr Obergerichtsrath Karlsruhe dankte auf Heideberg und Herr J. Semann-Bruchsal sprach den Leitern der Ausstellung, den Herren Deldorf und Luger seinen Dank und Anerkennung für das schöne Arrangement aus. Küche und Keller des Harmoniesaals, Herrn Schiebener, bewährten sich vorzüglich und fanden bei den Festlichkeitsnehmern alle Anerkennung. Die Ausstellung, welche ein erfrischendes Bild von der auf allen Gebieten des Handwerks fortschreitenden Entwicklung bietet, ist von 1300 Ausstellern mit circa 5000 Arbeiten besetzt, wobei 71 Gewerbevereine betheiligte sind. Das aus 160 Herren bestehende Preisrichterkollegium, welches am vorigen Mittwoch unter Vorsitz des Herrn Geh. Ober-Regierungsrath Braun an seinem Amte wartete, konnte 11 erste, 389 zweite, 448 dritte Preise und 353 Anerkennungen mit Diplom zuerkennen.

* Heidelberg, 6. Mai. Am Samstag Nachmittag ist nach längerem Leiden der Stationsvorstand am Karlsruhor, Herr Stationsverwalter August Hoffmann, gestorben. Der Zustand des schon seit längerer Zeit fränklichen Mannes hatte sich in Folge der Aufregungen und Angriffe, die der Prozeß-Weipert für ihn, als einen Repräsentanten des so schwer angeklagten „Systems“ mit sich brachte, derart verschlimmert, daß er nunmehr, sechs Wochen nach dem für ihn so verhängnisvollen Prozeß, seiner Krankheit erlegen ist. (S. Tgl.)

* Heidelberg, 6. Mai. Ein unheimlicher Fund. In der Nähe der Engelswiehe wurde gestern im Gestrüpp das Skelet einer mütterlichen Leiche aufgefunden, über deren Herkunft Anhaltspunkte fehlen.

* Aus dem Gaubertal, 6. Mai. Ein in hiesiger Gegend beidseitig Mädchen, gebürtig von Durlach, suchte und fand ihren Tod bei Gamburg in der Tauber. Die Leiche ist noch nicht gelandet. Die Ursache des Selbstmords ist Liebeskummer, was die hinterlassenen Briefe beweisen.

* Baden, 6. Mai. Die Kaiserin besuchte gestern Vormittag 10 Uhr mit Umgebung die evangelische Stadtkirche. Auf dem Wege dorthin legte Ihre Majestät an dem Denkmal während der Kaiserin Augusta einen Kranz nieder. Um 1 Uhr fand Frühstücksstafel statt, zu welcher Seine Königliche Hoheit Prinz Albrecht von Preußen mit einem Adjutanten geladen war. Nach Beendig-

Vermischtes.

— Bonn, 5. Mai. Ueber die erste Studentwoche des Kronprinzen in der rheinischen Metropole wird dem Bonner Generalanzeiger geschrieben: Der Kronprinz ist unermüdet an sämtliche Fächer seines Studienplanes frisch herangegangen. Diese Pünktlichkeit bildet einen erfreulichen Gegensatz zu der Sitte vieler anderer akademischer Bürger, die nicht vor der ersten Maiwoche das Colleg oder überhaupt die Universitätsstadt aufsuchen. Im Unterschied auch zu vielen anderen, die nur im Hörsaal ihren Professoren gegenüberstehen und dort so nebenbei sich testieren lassen, hat der Kronprinz seinen Lehren vorher einen förmlichen Eintrittsbesuch gemacht. Uebrigens unterscheidet sich der Thronerbe des deutschen Reiches durch sein eigenes Auftreten wenig oder so gut wie gar nicht von seinen Mitstudenten. Schlicht und einfach betritt er den Hörsaal wie alle anderen. Wo gerade ein freier Platz ist, da setzt er sich nieder, so am Donnerstag in der Vorlesung von Professor Drecher über Schillers Dramen weitab von seinem militärischen Begleiter in der vorletzten Bank, nachdem er bis zum Beginn der Vorlesung infolge eines Irrthums in einem anderen Hörsaal zusammen mit einigen Vorurufen verweilt hatte. Der Kronprinz schreibt eifrig mit. Er trägt keine Aufzeichnungen mit Bleistift in ein Collegienheft ein. Herzhaft, wie der Jugend es wohl ansteht, lachte er mit bei der Schilderung über Schillers Aeneas, das, wie Professor Drecher hervorhob, nicht dem eines Aeonis gleich, sondern mit dem schlotterigen Gange, den Sommerproffen im Gesichte, der langen Nase und den gerätheten Augen einen grellen Kontrast abgab zu der Erscheinung des von der Natur so herrlich ausgezeichneten Dichtersfürsten Goethe. Das frische Naturell des Kronprinzen verleugnet sich auch sonst nicht. So

ung derselben unternahm Ihre Majestät die Kaiserin mit den beiden Kindern und ihrer Umgebung eine Spazierfahrt, fuhr darauf nach dem Großherzoglichen Schloße und nahm auf der Terrasse den Thee ein. Um 5 Uhr 10 Minuten traf, wie schon gemeldet, der Kronprinz aus Bonn in Baden-Baden ein. Die Kaiserin empfing denselben auf dem Bahnhof, begab sich in Begleitung des Kronprinzen nach dem Schloß zurück und machte von dort eine Spazierfahrt. Gegen 6 1/2 Uhr trafen die Herrschaften wieder in „Haus Meind“ ein, woselbst um 8 Uhr die Abendtafel stattfand. Der Kronprinz hat mit seinem persönlichen Adjutanten, Oberleutnant v. d. Goltz, im „Hotel Dehmer“ Quartier genommen.

* Baden-Baden, 6. Mai. Das Städt. Kur-Komitee veranstaltete heute Abend zu Ehren des Geburtsfestes des deutschen Kronprinzen ein großes Doppel-Konzert, zu welchem sich ein sehr zahlreiches Publikum, Besondere sowohl wie Einheimische, eingefunden hatte. Im großen Saale des Konversationshauses konzertierte das Städt. Kur-Orchester unter Direktion des Herrn Kapellmeisters Paul Hein und im Kiosk vor dem Konversationshaus die Kapelle des Infanterie-Regiments „Markgraf Ludwig Wilhelm“ Nr. 111 aus Kattatt unter Direktion des Königl. Musikdirigenten Herrn C. Henke, außerdem waren Konversationshaus und der Kurgarten festlich beleuchtet. Der Verkehr war während des ganzen Abends ein sehr reger, trotzdem Abends ein früher als recht erquickender Regen niederging.

* Bahl, 5. Mai. Unseren Höhen, in der Nähe des bekannten Luftkurortes, werden diesen Sommer zwei Privatvillen erbaut, die eine für einen General aus Berlin, die andere für eine Gräfin aus Paris. Eine der Villen kommt in die Nähe des Kurhotels zum „Sand“, die andere auf einen Bergvorsprung, gegenüber dem Hotel „Varenstein“. Bei diesen Bauten wird der Anfang zu einer Kolonie auf unseren Bergen gemacht, sicherlich wird dieselbe bald zumach erhalten.

* Laub, 6. Mai. Letzten Samstag Nachmittag 6 Uhr geriet bei der Bahnstation in Dinglingen eine ca. 70 Jahre alte Frau aus Schützel mit dem rechten Fuß unter die Räder einer Lokomotive, wobei ihr der Fuß oberhalb des Knöchels abgefahren wurde. Die betreffende Frau wurde zur Behandlung herber ins Bezirks-Krankenhaus verbracht, woselbst ihr lt. „S. B.“ der Fuß, der bereits vollständig abgetrennt war, amputirt wurde.

* Waldkirch, 6. Mai. Am gestrigen Sonntag fand auf dem Rande ein nicht unbedeutender Brand, weniger an Werth als an Umfang, statt, ein großes Maisfeld fiel dem Feuer, das sich rapid verbreitete und sogar ein größeres Sumpfterrain überbrang, zum Opfer. Zwei Freiburger, wird erzählt, sollen sich als Thäter verdächtig gemacht haben.

* Freiburg, 6. Mai. Wie es heißt, rüdten gestern Landeute mit Haden hinter die Jähringerburg, um einen ausgetrohenen Brand von Reutsh- und Maisfeld einzubäumen.

* Freiburg, 6. Mai. Wie der „Bzg. J.“ mitgetheilt wird, ist die Straße Tobtnau über den Feldberg nach Titisee soweit schneefrei, daß sie für Wagen passierbar ist.

* Appell, 6. Freiburg, 6. Mai. Am 4. ds. fand man morgens im Abort eines hiesigen Hauses den lebigen, aus Eisenbah bei Neustadt stammenden Landbriestträger Mathias Henmann erhängt vor. Diensthliche Mißthelligkeiten scheinen ihn, wie der „Bzg. Bote“ schreibt, zu der That getrieben zu haben; denn an der Wand stand von ihm geschrieben: „Wegen zu großem Dienstandrang habe ich mir das Leben genommen, auf Wiedersehen am jüngsten Tag.“ Die eingeleitete polizeiliche Untersuchung wird herausstellen, ob nicht noch andere Gründe der That zu Grunde liegen.

* Neustadt, 6. Mai. Wie die „Bzg. Jtg.“ hört, hat sich der Schmied Emil Laule von hier, welcher sich schon seit einiger Zeit unter dem dringenden Verdacht der Brandstiftung in Freiburg in Untersuchungshaft befand, heute früh im Gefängniß dortselbst erhängt.

* Schopfheim, 6. Mai. Auf Anweisung der Großh. Staatsanwaltschaft Waldshut ist der frühere Geschäftsführer des Konversationsvereins Fahrnan, Hunzinger, welcher wegen Urkundenfälschung verhaftet worden war, wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Voraussetzlich wird das Verfahren eingestellt werden. Während des Gewitters am letzten Freitag schlug der Blitz in ein Haus in Wambach bei Wies, das mit Stroh gedeckt war. Da der Brand noch im Entstehen gelöst werden konnte, ist der Schaden gering.

* Säckingen, 5. Mai. Die Vorarbeiten zur Erstellung des hiesigen Scheffeldenkmales sind nun so weit gediehen, daß unsere Waldstadt noch im Laufe dieses Jahres die Enthüllung des selben zu feiern in der Lage sein wird. In der letzten Ausschreibung hat der amtierende Künstler, Herr Josef Menges, Bildhauer aus München, die Vollendung des Denkmals auf 1. September in Aussicht gestellt, so daß die Enthüllungsfest, lt. „S. Tgl.“, Mitte September stattfinden kann. Mit den Abräumungsarbeiten auf dem Marktplatz, dem Erstellungsort, wurde diese Woche begonnen und sobald diese beendet sind, wird die Fundamentierung in Angriff genommen. Ueber die geplanten Festlichkeiten am Tage der Enthüllung hat der Ausschuß noch keine definitive Entscheidungen getroffen.

gestern in der ersten Vorlesung über die Meisterwerke des klassischen französischen Theaters bei dem Doktor Dr. Gausfing. Der Hörsaal, in dem dieser Vorlesung, ist auf etwa 60 Personen berechnet. Aber eine weitaus größere Zahl von Zuhörern, darunter auch etwa 15 Studentinnen, war gekommen, mancher wohl nur mit der ausgesprochenen Absicht, auch einmal mit dem Kronprinzen ein Colleg zu hören. Die erste Bank war lange freigelassen für den jungen Fürstensohn. Schließlich nahmen doch einige ältere Semester nach längerem Hören dort Platz. Der Kronprinz setzte sich bei seinem Eingehen zu ihnen, während seine Begleiter Klappstische vor der Bank einnahmen. Da für etwa 25 Zuhörer kein Sitzplatz mehr da war und der Hintergrund des Saales bis in den Vorraum hinein mit Stehenden gefüllt war, blieb die Thüre während der Vorlesung offen. Würdige Abendluft durchzog daher den Raum, und die frische Waiensprache lachte in den kleinen Saal hinein, dessen reichbemalte Decke noch an die ehemalige kurfürstliche Herrlichkeit erinnert. Als dann Dr. Gausfing mit der Anrede: „Allesse impriale et royale, mesdames messieurs!“ seinen Vortrag begann, war dachte da nicht unwillkürlich an die Zeit, wo auch hier in Bonn französische Sprache und Sitte den kurfürstlichen Hof beherrschten. Von der Immatrikulation der Kronprinzen wird noch ein Scherz des Kaisers erzählt: Nach der Einführungsfest sagte der Kaiser zum Defan der juristischen Fakultät: „Er habe es damals doch besser gehabt als sein Sohn; er habe das Bürgerliche Geschlecht nicht zu studieren brauchen.“ Zum Nektor bemerkte der Monarch: „Ich habe keine Sorge, daß mein Sohn gut lernen wird, aber ich will keine Garantie übernehmen, — daß er keine Laternen ausbrecht!“

— Adn, 7. Mai. (Tel.) Der Fesselballon der hiesigen Luftschifferabtheilung, der gestern Nachmittag halb 4 Uhr bei Fort Nummer zu Übungszwecken aufgelassen wurde, wurde vom Sturmwind vom Mabel losgerissen und stieg mit seinen 2 Inoffen schnell auf. Er trieb in der Richtung nach Gberfeld und verschwand bald in den Wolken. Ueber seinen Verbleib ist noch nichts bekannt geworden.

Der Kaiser in Hornberg.

Ueber die Ankunft des Kaisers in Hornberg und die Auerhahnjagd im fürstlichen Gebiete gehen uns folgende Meldungen zu:

Hornberg, 6. Mai. (Telegr.) Der Kaiser traf um halb 6 Uhr hier ein und wurde von dem Fürsten und der Fürstin von Fürstberg empfangen. Die höchsten Herrschaften begeben sich noch heute auf das Jagdgebiet.

Hornberg, 6. Mai. Der kaiserliche Extrazug, mit welchem der Kaiser zur Auerhahnjagd auf den Fürstl. von Fürstberg'schen Besitzungen in der Nachbargemeinde Reichenbach (Föhrenbühl) hierher gekommen, traf zur festgesetzten Zeit heute Nachmittag 5 Uhr 15 Minuten auf hiesiger Station ein. Fürst von Fürstberg, welcher mit dem Kurzuge 5 Uhr 6 Min. mit Gemahlin und Prinz Reuß in seinem Salonwagen hier eingetroffen war, begrüßte den Kaiser, indem beide sich aus ihren Wagen entgegengingen. Nach statgehabter herzlicher Begrüßung wurde in der feierlich heitersten Stimmung im Fürstl. Fürstberg'schen Salonwagen eine Erfrischung eingenommen und nach kaum halbstündigem Aufenthalt zur Auerhahnjagd ins Reichenbachthal abgefahren, in verschiedenen Fahrwerken die Soffäger usw. voran. Der Kaiser war in heiterster Stimmung und wurde vom Publikum lebhaft begrüßt. Die Herrschaften werden etwa um 9 Uhr wieder hierher zurückkehren und in ihren Salonwagen übernachten, um morgen Früh vor Tagesanbruch die Jagd fortzusetzen. Nach Mittnachts etwa um 7 Uhr Früh werden die Herrschaften sofort nach Donaueschingen weiterfahren.

Hornberg, 7. Mai. S. M. der deutsche Kaiser traf mit Sonderzug präzis 5.15 Uhr heute Nachmittag hier am Bahnhof ein, empfangen von Sr. Durchlaucht Fürst Egon von Fürstberg und dessen Gemahlin. Etwa um 6 Uhr erfolgte die Abfahrt mit Wagen nach der Benz-Ebene. In Begleitung des Kaisers befand sich der Fürst von Fürstberg, Generaladjutant von Meßsen, Flügeladjutant von Scholl, Hofjägermeister Meindl von Donaueschingen u. A. Der Kaiser fuhr um 10 Uhr mit dem Fürsten von Fürstberg hierher zurück, begab sich mit letzterem schon um 1 Uhr wieder per Wagen nach dem nahen Föhrenbühl (Grenze zwischen Baden und Württemberg), um heute früh abermals hierher zurückzufahren. Der Hofzug, 7 Wagen und 2 Lokomotiven, steht im hiesigen Bahnhof. Eine ungeheure Menschenmenge war am Bahnhof und an den Zufahrtsstraßen versammelt, welche den Monarchen ehrfurchtsvoll begrüßte. Ein leichter Regen beeinträchtigte den festlichen Empfang nicht im mindesten. Der Kaiser, im Jagdanzug, war in ansehnend besser Stimmung. Das Wetter ist im übrigen prächtig. Hornberg liegt inmitten der Blüthenpracht und seiner von der Natur hervorgerufenen Lage einzig schön da.

Hornberg, 7. Mai. S. M. der Kaiser traf bald nach 5 Uhr auf dem Bahnhofe mittelst Sonderzuges mit Gefolge ein und wurde am festlich geschmückten Bahnhofe im Salonwagen von Sr. Durchlaucht dem Fürsten und S. Durchlaucht der Fürstin in von Fürstberg begrüßt. Die fürstlichen Herrschaften trafen kurz zuvor mit dem 5 Uhr-Schnellzuge hier ein. Die höchsten Herrschaften begaben sich alsbald nach der Ankunft und Begrüßung per Wagen in die östlichen Waldberge zur Auerhahnjagd. Der Kaiser und der Fürst von Fürstberg kehrten nach der Abendjagd wieder hierher zurück, um im Salonwagen einige Stunden auszuruhen und dann nach Mitternacht abermals per Wagen von hier sich auf die Höhen zur Jagd zu begeben. Die Abreise erfolgte von hier heute Früh 7 Uhr nach Schloß Fürstberg in Donaueschingen.

Hornberg, 7. Mai. (Tel.) Der Kaiser erlegte auf der Auerhahnjagd im Reichenbachthal im Ganzen 4 Hähnen. Heute Früh 7 Uhr reiste der Kaiser in Begleitung des Fürsten von Fürstberg nach Donaueschingen weiter.

Mannheimer Rennen.

(Wegen Stoffmangels zurückgestellt tel. Bericht.)

N. Mannheim, 4. Mai. Erster Tag.

Es war kein glücklicher Gedanke, den ersten Renntag auf Samstag zu verlegen und den Montag dafür ausfallen zu lassen. In einer Stadt, deren Einwohnerzahl so intensiv und gewissenhaft arbeitet, wie das in Mannheim der Fall ist, bedeutet der Samstag als der schlimmste der Woche einen Arbeitstag, der eine große Anzahl von Geschäftsleuten unabweislich macht. So zeigte heute der Besuch des ersten Renntages ganz bedeutende Minderungen. Die obersten Schichten der Gesellschaft waren freilich auf dem Plan, aber das mittlere Bürgerthum hatte nur wenige Vertreter entsandt und das eigentliche Volk, die Menge, fehlte gänzlich. Aber im Uebrigen stand der erste Tag völlig auf der Höhe. Hell strahlte die Frühlingssonne auf den Turm, ein angenehmes Lüftchen wehte und der gebotene Sport war durchaus

Mariendorf (bei Berlin), 7. Mai. Hier ermordete gestern der Agent Bobbe die Ehefrau seines Hauswirths Kemmling und die beiden Knaben seiner Geliebten Stäger, verwundete dann den heimkehrenden Kemmling durch zwei Revolverkugeln und floh. Beim Bestreiten der Pferdebahn wurde Bobbe verhaftet; er erschöpfte sich aber in demselben Augenblicke.

Genf, 6. Mai. Das fünfzehnjährige Lehmadelchen Dolinski aus Gattingen ist das Opfer eines Lustmordes geworden. Die Leiche wurde in einem Teich bei Spröckelhof aufgefunden. Sie befand sich in einem Saad, der mit Steinen beschwert war. S.

Chicago, 6. Mai. (Tel.) In einem Reichthum brachte gestern ein großes Feuer aus, wobei 7 Personen den Tod in den Flammen fanden, während 3 schwer und viele andere weniger schwer verletzt wurden. Die Spritzen und Rettungswagen konnten an den Brandherd nicht herankommen, weil ein Güterzug die Straße versperrte.

Gerichtszeltung.

Konstanz, 5. Mai. Am Freitag verhandelte das Schwurgericht gegen die Weglaggerer, die am 13. Dezember vorigen Jahres den Ottomüller Johann Keller von Bamberg auf der Straße von Ueberlingen nach Andelsbühl überfielen, schwer verletzten und bewußtlos auf die Straße warfen, wobei Keller von Andelsbühl auf der Straße von Ueberlingen nach Eppingen von einem Hinterhalt durch einen Mitternachtswächter niederkniet wurde, um ihn zu bewachen. Die Folgen dieses Ueberfalles waren für Hofmann sehr ernst; seine linke Seite weist 24 Schußkanäle von Schrotkörnern auf; wahrscheinlich wurden auch die Leber verletzt. Hofmann lag 5 Wochen im Spital und ist jetzt noch vollständig arbeitsunfähig. Der Hauptschuldige, der 20jährige Tagelöhner Bernhard Ader von Wahlwies erhielt 14 Jahre Zuchthaus; seine Komplizen, der 20jährige Erdbarbeiter Bad von Wipperfurth und der 20jährige Schuhmacher Forster von Ueberlingen, wurden zu 3 Jahren Gefängnis beziehungsweise 1 Jahr Zuchthaus verurtheilt.

anregend. Den regulären Kämpfen ging ein Trabreiten voraus, geritten von badischen Landwirthen auf in Baden geborenen oder dorthin mit Staatsunterstützung eingeführten Pferden. Preise: 100 Mark dem Ersten, 60 Mark dem Zweiten, 40 Mark dem Dritten und 30 Mark dem Vierten. Distanz 1200 Meter. Sechs Pferde liefen. Das Ergebnis war folgendes: Dionis Spilmesser, Moos 1., Math. Rauber, Böhlerthal 2., Otto Linhardt, Valschhofen 3., Leonhard Frey, Seddenheim 4. Am Siegesposten verließ einer der waderen Reiter den Sattel und sein Ross ging durch, es erkletterte den Eisenbahnstamm der preuß. hess. Bahn und konnte nur durch die Bemühungen eines Feldgendarmen zurückgetrieben werden.

Nun folgte das Werderrennen. Das Rennen ist auf Pferde beschränkt, die im Besitze und geritten sind von Offizieren und Offiziersaspiranten des 14. Armee-Korps. Es ist mit einem Ehrenpreis für den siegenden Reiter und 600 Mark, 250 Mark, 100 Mark und 50 Mark dotirt und geht zwischen den Flaggen. Als 1. startete Lt. von Fischer-Treuenfeld's „Laurel“ (21. Drag.-Reg.) mit fünf Längen vor dem „Arden“ des Ob.-Lt. Frhr. von Reichenstein (21. Drag.). Im weiteren Abstand folgte als Dritter die a. St. „Miß Halle“ des Rittm. Dulon (Adj. 29. Kav.-B.), die sich gewisergest hatte, den Tribünenprung zu nehmen und deshalb abgefallen war. Lt. Wille di Wille (S. a. P. 14. A. B.) war mit „Sergal“ an dem Niedrager gestürzt und hatte eine Verletzung des Armes davon getragen, die ihn veranlaßte, an einer weiteren Theilnahme des Rennens abzusehen.

Letztlich 28:10 auf Sieg 17, 18:10 auf Platz. Im Medardhürden-Rennen (2400 Meter, Preise 600, 300, 100 Mark) lenkte der Name des Reiters die allgemeine Aufmerksamkeit auf Lt. von Arnims (18. U.-Regt.), „Elin“. In der Hah feuerte sie Rittm. Eynard (17. U.) mit glänzender Kunst zum Siege. In der letzten Hürde wurde das Rennen bereits entschieden. Hier machte Oberst. von Gräbenitz, „Veggar von“, der bisher in Front gelegen, einen kleinen Numpler und mußte „Elin“ vorbeilassen. Drittes Pferd wurde „Helga“ des Rittm. Dulon (Adj. 29. Kav.-Brg.). Ferner liefen Lt. Clausens „Mineralia“, Herrin von Stetten's „Valeska“ und Herrin G. Meier's „Lady Jada“. Tot. 30:10 Sieg, 20, 40:10 Platz. Ein Feld von 8 Pferden stellte sich zum „Heidelbergerg Jagdrennen“ (2000 M., Dst. 3800 Meter). Das Rennen wurde durch einige Accidents beeinträchtigt, die aber, obwohl sie Fabovitis angingen, doch am Totalisator nicht zum Ausdruck kamen. „Mirate“ aus dem Stall Nummerle verweigerte seinem Reiter, Ob.-Lt. von Kaiser, den Gehorsam und mußte nach Hause gestirrt werden. Eifer, des Obstl. von Heyden-Lindens (18. U.) stürzte an der Vorwand und schied aus dem Rennen. Pferd und Reiter (Rittm. Graf Bredow) nahmen keinen Schaden. Das übrige Feld blieb gut geschlossen. „Leonidas“ des Major a. D. Rinmerle (Reiter Herr Müd) gewann leicht mit 3 Längen. Eine Länge trennte „Belladonna“ Besitzer und Reiter Herzog Siegfried in Bayern von Lt. Schepfle's (14. Drag.). „Aylor“. Einige Längen weiter Herrin G. Koppelbaums, „Die Nacht“ (Lt. Lettow). Ferner Erbprinz Löwenfels, „Achtung“, Herrin Kimmmerles, „Mirate“, Oberstl. von Heyden-Lindens „Eifer“. Tot. 28:10 Sieg, 35, 40, 27:10 Platz.

Im Preis vom Rhein. Jagdrennen. Handicap. Ehrenpreis des Fürsten von Fürstberg rund 1800 M., 500 M., 300 M., 100 M. Dst. 4400 Meter beständig „Riffen“ (Besitzer und Reiter Herzog Siegfried in Bayern) die gute Meinung der Fachmänner vollkommen. Sie trug den werthvollsten Preis des Tages davon. Prinz Braganza's „Hailstorm“ (Herr Schmidt-Bernide) landete als Zweiter nach vier Längen. Weiter folgten Rittm. v. Krieger's „The bis“ (Herr Heinzl) als Dritter und Lt. v. Jüngler's „Argwohn“ (Lt. Schmöller) als Vierter. Im irischen Ball entliege sich „Dorn“ (Herr M. Büde) seines Reiters und schied aus dem Rennen. Tot. 18:10 Sieg, 16, 24:10 Platz. Das Offiziers-Hürdenrennen. Ehrenpreis rund 1000, 250, 100 und 50 M. 3200 Meter war eine sichere Sache für Rittm. von Eynard's „Karl Mariell“. 3 Längen hinter ihm traf Lt. Frhr. von Selbened's „Togo“ ein, den 2 Längen von Lt. Frhr. von Crailsheim (19. U.), „Cinciz“ (Lt. Lt. Lettow) trennten. Vierter wurde „Westwind“ des Ob.-Lt. Korregarn (117. Inf.-Regt.). Weiter liefen „Dunois“ des Lt. v. Jügler. Tot. 23:10 Sieg, 13, 16:10 Platz.

Das aufregendste Rennen des Tages aber brachte der Preis von der Saardt (Offiziers-Jagdrennen. Ehrenpreis rund 1000, 250, 100, 50 M.) v. Kaiser, der brillante Reiter von den Bodenheimer Husaren entriß auf seinem „Niemen“ dem Rheinfeind des Lt. Thiene (Reit.: Lt. Schmöller) kurz vor dem Siegesposten mit Halslänge den Sieg. Als dritter landete Lt. Seffert's „Melad“, gefolgt von Lt. Garlan's „Egeline“ (Reit. Lt. Panse 17. U.). Weiter liefen Lt. Schmid's „Merriman“. Tot. 33:10 Sieg, 15, 35:10 Platz. Um 6 1/2 Uhr waren die Rennen beendet. Am Totalisator sind rund 30 000 M. umgesetzt worden.

Zweiter Tag.

N. Mannheim, 5. Mai.

Der Rennplatz war sehr stark besucht. 1. Rennen. Galopprennen. Preis 330 M. Distanz ca. 1000 Meter. 1. Otto Linhardt-Valschhofen, 2. Georg Volz-Säckenheim, 3. Hermann Winter-Schwarzach. Es liefen 8 Pferde.

2. Rennen. Wafferturm-Jagdrennen. Preis 1200 M. Distanz ca. 3000 Meter. 1. Herrin Fr. Rott's „Vielmals zu Föhren“, Reiter Lt. von Medwis. 2. Rittm. von Eynard's „Mittletoe“. 3. Herrin M. Semmel's „Lady Musik“. 4. Herrin M. Semmel's „Föderjuchler“.

3. Rennen. Frühlings-Hürdenrennen. Preis 1200 Mark. Distanz 2400 Meter. 1. Ob.-Lt. von Dedens's „Caetes“. 2. Erbprinz Löwenfels's „Föderjuchler“.

4. Rennen. Bürgerpreis-Jagdrennen. Preis 1700 M. Distanz ca. 1800 Meter. 1. Lt. Frhr. von Selbened's „Togo“. 2. Lt. Voelker's „Goodwin“. 3. Lt. Hoepfer's „Lamorall“.

5. Rennen. Preis der Stadt Mannheim. Jagdrennen. Handicap. 1. Rittm. v. Eynard's „Emigrant“. 2. Frhr. v. Medwis „Sont“. 3. Frhr. v. Entsch Fürstened's „Modesty II“, Reiter Rittm. Eickhorn.

6. Rennen. Weinheimer Jagdrennen. Ehrenpreis für den siegenden Reiter und 1200 M., 600, 300 und 100 M. Distanz ca. 3000 Meter. 1. Lt. Frhr. von Selbened's „Wallnuß“. 2. Lt. Thiene's „Rheinstein“, Reiter Lt. Schmöller.

7. Rennen. Preis vom Odenwald. Offiziers-Jagdrennen. Ehrenpreis für den siegenden Reiter und 2000 M. Distanz ca. 3800 Meter. 1. Ob.-Lt. v. d. Dedens's „Benfink's Celladema“. 2. Lt. Thiene's „Storn“, Reiter Lt. Schmöller. 3. Lt. Frhr. v. Eickthal's „Saint Waldwin“.

Bei dem vierten Rennen stürzte Rittm. Graf Bredow und zog sich dadurch eine leichte Gehirnverletzung zu.

Aus den Nachbarländern.

Aus der Pfalz, 5. Mai, wird dem „Schw. Merl.“ geschrieben: Von den Bohrungen im Dienwald bei Büchelberg hat man längere Zeit nichts gehört. Bei einem Besuche, den wir heute ausführten, überzeugten wir uns, daß nicht nur an dem alten Bohrlöcher (wo der hölzerne Bohrturm in Folge der Entzündung ausströmender Gase Anfangs Dezember abgebrannt war) weitergearbeitet wird, sondern daß ein neues, etwa um 1 Kilometer näher bei Büchelberg gelegenes Bohrlöcher schon 400 Meter tief getrieben ist. Erdöl ist noch nicht gefunden worden. An dem älteren Bohrlöcher ist seit dem Aufhören der Gasausströmung überhaupt nichts Bemerkenswerthes mehr erfolgt, und an dem neuen soll vor etwa 10 Tagen warmes Wasser von salzigem und bitterem Geschmack (Temp. über 30° C.) geflossen sein; doch hat dies seit einigen Tagen wieder aufgehört. Jetzt kommt kaltes Wasser, das aber auch salzig zu sein scheint. An beiden Bohrlöchern wird mit größter Vorsicht gearbeitet, um bei etwaigen wiederholtem Ausströmen brennbarer Gase eine Entzündung zu vermeiden. Man hat die Lokomobilen hinreichend weit weg verlegt und verwendet nur Danische Sicherheits- und ähnliche Lampen; der oben im Thurm befindliche Mann kann im Nothfall an einer außen angebrachten glatten hölzernen Stange herabgleiten. Die Gesellschaft, welche die Bohrungen betreibt, ist die Montangesellschaft in Berlin; sie scheint die Hoffnung nicht aufgegeben zu haben, während in der Bevölkerung nach den hochgespannten Erwartungen von selber eine gewisse Niedererschlagenheit Platz gegriffen hat. Der Weg nach den Bohrungen, die mitten im schönsten Walde liegen, ist ein sehr lohnender Ausflugsort für die Karlsruher, die ihn aber selten anzuführen scheinen.

Heute ereigneten sich hier zwei tödtliche Unfälle. Der sechzigjährige Zimmermeister Schöthoff fiel von einem Neubau in der Vorstadt Binsingen drei Stockwerke hoch herab und fand den Tod. Der Schuldiener Jakob Ziemer glitt auf der Treppe des Volksschulhauses aus, stürzte hinunter und starb auf der Stelle. (H. J.)

Spechheim (Gemeinde Schmalfelden), 6. Mai. Heute Früh 3 Uhr brannte das Wohnhaus des Wirths Marx vollständig nieder. Die Bewohner des Hauses konnten sich kaum retten, sie hatten nicht mehr Zeit, sich anzufleiden. Sämmtliches Mobilien und der ganze Viehstand verbrannten. Die Entstehungsurache ist noch nicht aufgeklärt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. Mai.

Zum Besuche der kaiserlichen Familie. An der um 1 Uhr abgehaltenen Familientafel bei den großherzoglichen Herrschaften nahmen außer dem Kaiser, der Kaiserin und dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm Großfürst Michael Nicolajewitsch von Rußland und Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, welche beiden Fürsten um halb 1 Uhr von Baden-Baden hier eingetroffen und am Bahnhof von dem Oberstleutnant Hauptmann von Offenhardt-Bercholz und dem Flügeladjutanten Obersten Grafen von Sponed empfangen und nach dem großherzoglichen Schlosse geleitet worden waren, sowie Prinz Karl und die Fürstin zur Lippe theil. Gleichzeitig fand Marschalltafel statt, zu welcher außer dem Hofstaat und sämmtlichen Begleitern der königlich preussische Gesandte von Eisenbecher und Gemahlin, der kommandirende General, General der Kavallerie von Willow und Gemahlin, Minister von Brauer und Gemahlin und Generalleutnant von Broeffigke Einladung erhalten hatten.

Ihre königl. Hohheit der Großherzogin und die Großherzogin haben sich heute Vorm. 8 Uhr nach Mannheim begeben. S. A. S. Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, begab sich gestern Nachmittag 5.37 Uhr von hier nach Braunschweig. S. Kais. H. die Prinzessin Wilhelm ist Nachmittags 5.43 Uhr nach Baden zurückgekehrt.

In der nächsten Bürgeransammlung kommt ein von Herrn Oberbürger Schneyler ausführlich begründeter Antrag des Stadtraths auf Erlass folgender statutarischer Bestimmungen über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe zur Verathung: Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter dürfen im Handelsgewerbe an Sonn- und Festtagen, sofern an diesen Tagen eine Beschäftigung derselben überhaupt zulässig ist, und vorbehaltlich der von der Polizeibehörde zu gestattenden Ausnahmen in den Monaten September bis einschließlich April nicht länger als zwei Stunden und in den übrigen Monaten nicht länger als drei Stunden beschäftigt werden. Die Tagesstunden für die nach § 1 zulässige Beschäftigung werden für die Monate September bis einschließlich April auf Mittags 11 bis 1 Uhr und für die übrigen Monate außerdem noch auf Vormittags 8-9 Uhr festgesetzt. Von den obigen Bestimmungen sind folgende Gewerbebetriebe ausgenommen: 1. Wegereien, Wurstereien und Handelsgeschäfte, darin ausschließlich Bildprei oder Geflügel feilgehalten wird; 2. Nahm- und Milchhandlungen; 3. Handelsgeschäfte, in welchen ausschließlich nicht geistige Getränke zum unmittelbaren Genuß verabreicht werden; 4. Wägereien und Handelsgeschäfte, darin ausschließlich Brot- und Backwaaren feilgehalten werden; 5. Konditoreien; 6. Handelsgeschäfte, in welchen ausschließlich Cigarren, Tabak und zum Rauchen erforderliche Utensilien feilgehalten werden; 7. Handelsgeschäfte, in welchen ausschließlich natürliche Blumen feilgehalten werden; 8. Handelsgeschäfte, in welchen ausschließlich Milch zum unmittelbaren Genuß feilgehalten wird; 9. Handelsgeschäfte, in welchen ausschließlich Spezeret, Colonial- und Delikatessenwaaren oder Viktualien feilgehalten werden; 10. Eiskandlungen; 11. Brauereien; 12. die Handelsbetriebe der Freizeure.

Die Werkmeisterprüfung für den bahn- und tiefschachtlichen Dienst haben bestanden und demgemäß das „Berkmeister“ erlangt: Anton Braun von Schlatten, Gemeinde Büttelbach (Amt Oeffrich, Paul Hof von Söhlstedt (Sachsen-Weimar), Wilhelm Seitz von Seddenheim (Amt Mannheim), Karl Wacker von Griesheim (Amt Oeffrich).

Das historische Volksschauspiel „Der Reichstag zu Speyer 1529“ von Marie-Luise Hesse, das seinerzeit in Mannheim, Heidelberg, Landau, Pirmasens und Speyer von Speyerer Bürgern aufgeführt und mit großem Beifall aufgenommen wurde, ist auch hier, am Samstag Abend und Sonntag Nachm. bei ausverkauftem Hause zur Aufführung gelangt, so daß dem Fonds für den Bau der Protektionskirche in Speyer ein ansehnlicher Beitrag zutrifft. Der Inhalt des Stückes ist durch den Titel gekennzeichnet. Allgemein gefielen die prächtigen Kostüme. Der stärkste Beifall wurde den Speyerern bei den letzten Akten gesendet. Der Vorstellung am Samstag wohnte auch die Fürstin zur Lippe bei. Am nächsten Sonntag wird dieses Protektionsstück in Worms und am 28. d. nochmals in Speyer zur Aufführung gelangen.

Der Instrumentalverein veranstaltet am Mittwoch den 8. Mai, Abends 8 Uhr, im großen Saale der „Eintracht“ eine musikalische Abendunterhaltung, deren abwechslungsreiches Programm wieder einige sehr gemüthliche Stunden verheißt.

Militärverein. Im Saale 3 der Brauerei Schreymp hielt am Samstag Abend der Militärverein eine Monatsversammlung ab. Diefelbe wurde mit einem Hoch auf Kaiser und Großherzog eröffnet, worauf Herr Architekt W. Peter das Wort zu seinem Vortrag über eine Reise durch Italien erhielt. Die seitens des Redners gegebene vortreffliche Schilderung wurde in freundlichster Weise durch Vorführung von Projektionsbildern des Gen. Doletschjed unterstützt. Der Vortrag als auch die Vorträge des Herrn Dolleschjed wurden durch lebhaften Beifall ausgezeichnet und der Vorsitzende, Herr Schwaninger, brachte

Namens des Vereins beiden Herren den Dank des Vereins zum Ausdruck.

Der Verein ehem. 111er bezieht am Samstag den 11. Mai im Kolosseums-Saale unter Mitwirkung einer Abtheilung der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 111 und der Gesangsabtheilung des Vereins sein 6. Stiftungsfest.

Verein gegen Haus- und Straßendiebstahl. Im Monat April d. J. wurden durch hiesigen Verein 431 arme Durchreisende unterstützt.

Die Befürchtung, daß die ungewöhnliche Kälte, die letzten Winter im Süden herrschte, unseren Zug- und Singvögeln hart mitspielen werde, hat sich glücklicherweise nicht bestätigt.

Strome Mittelungen. Gestern Vormittag, als der um 10.56 Uhr von Bruchsal hier eintreffende Schnellzug in der hiesigen Hauptbahnhof einfuhr, sprang ein in der Werberstraße hier wohnhafter Gedächtnisträger neben dem Zuge her, wobei er von dem Treibrett eines Wagens erfasst und zu Boden geschleudert wurde.

Handel und Verkehr. In der vergangenen Woche vom 29. April bis 4. Mai wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 227 Stück Großvieh (37 Ochsen, 89 Kühe, 58 Rinder, 43 Ferkel), 463 Rinder, 731 Schweine, 41 Hammel, 4 Ziegen, 39 Kleinkind, 0 Ferkel, 5 Pferde.

Mannheimer Effektenbörse vom 6. Mai. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse nahm einen ruhigen Verlauf und sind nur geringe Veränderungen zu verzeichnen.

Mannheimer Zuckerverricht. Für alte Einlagetabake herrscht rege Nachfrage. Die Preise, welche dafür angelegt werden, bewegen sich zwischen 35 und 42 Mark.

Mannheimer Getreidebericht vom 6. Mai. Die Stimmung war bei fast unveränderten Forderungen von Amerika und La Plata ruhig. Es notierten: Saronka 135-138 M., Südrussischer Weizen 132-151 M., Kaukas 113 1/2-136 1/2.

Magdeburg, 6. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 25 pCt. — — —, Kornzucker excl. 88 pCt. Rendement 10.92-10.40. — — —, Rohprodukte excl. 75 pCt. Rendement 7.30-8.00.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 6. Mai. Der Dampfer „Weimar“ ist am 4. d. in Sidney und „Preußen“ in Shanghai angekommen.

Bremen, 7. Mai. Der Dampfer „Wildebeest“ ist am 5. d. von Billagarda, „Preußen“ von Shanghai, „Hohenzollern“ von Gibraltar, „Prinz-Regent Luitpold“ von Fremantle und „Krausshorn“ von Antwerpen abgegangen.

Telegramme der „Bad. Presse“. Kiel, 6. Mai. Prinz Heinrich von Preußen stattete nach dem Einlaufen seines Geschwaders einen Besuch an Bord des russischen Kreuzer „Gorog von Edinburgh“ ab.

Kiel, 6. Mai. Aus Anlaß des Namenstages der russischen Kaiserin gaben heute Mittag der hier liegende russische Panzerkreuzer „Gorog von Edinburgh“ sowie die deutschen Kriegsschiffe, die sämtlich über Loppau geklagt hatten, Salut ab.

London, 7. Mai. Nach lebhafter Debatte hat das Unterhaus die Resolution betr. Einführung des Kohlenzollstrahls mit 333 gegen 227 Stimmen angenommen.

London, 7. Mai. Die Abendblätter melden aus Newport, daß die französisch-Transatlantische Gesellschaft 121 000 Tons Kohlen aus Wales bestellte, welche innerhalb sechs Monaten lieferbar seien.

Konstantinopel, 6. Mai. Es verlautet, der Sultan beabsichtige als Dank für den von deutschen Kaiser gestifteten Brunnen einem Berliner Krankenhaus zwei Pavillons zu stiften, von denen jeder 6 Betten für Frauen und Männer enthalten soll.

Konstantinopel, 6. Mai. Es verlautet, der Sultan beabsichtige als Dank für den von deutschen Kaiser gestifteten Brunnen einem Berliner Krankenhaus zwei Pavillons zu stiften, von denen jeder 6 Betten für Frauen und Männer enthalten soll.

Melbourne (Australien), 6. Mai. Der Herzog und die Herzogin von Cornwall sind Nachmittags um 2 Uhr hier gelandet und vom Generalgouverneur, den Bundes- und Staatsministern empfangen worden.

Washington, 6. Mai. Die Regierung beschloß, wie Reuter meldet, die Armee auf den Philippinen auf 40,000 Mann zu reduzieren.

Die Ministerkrise in Preußen.

Berlin, 7. Mai. Der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, v. Bethmann-Hollweg, mit dem sich bekanntlich die Verhandlungen wegen Uebernahme des Ministeriums des Innern zerlegten haben sollen, hat eine Auswärtige Reise angetreten.

London, 6. Mai. In parlamentarischen Kreisen verlautet, der Regierungspräsident von Gesähen in Münster sei an Stelle von Aschenborns zum Unterstaatssekretär im Reichsschatzamt in Aussicht genommen.

England und Transvaal

London, 7. Mai. Amtlichen Berichten zufolge betragen die britischen Verluste in Südafrika im Monat April 8 Offiziere, 122 Mann todt, 20 Offiziere, 206 Mann verwundet, 3 Offiziere 93 Mann gefangen.

London, 7. Mai. Aus Kapstadt wird gemeldet: Man beabsichtigt, daß die Kommandos von Shephers, Malan und Hugo eine große Thätigkeit im Centrum und Krümminger im Osten der Kapkolonie an den Tag legen.

Kapstadt, 7. Mai. Die Buren haben bei Detuin, westlich von Kenhardt und bei Swartkop, 15 Meilen südlich von Brandebei ein Lager aufgeschlagen. Sie legen Verschanzungen in den mittleren Gebieten der Kap-Kolonie an.

London, 6. Mai. Die Generale Methuen und Buller sind dem Obersten Badington zu Hilfe geeilt, der letzter Tage bei Maseru von 4000 Buren unter Delarey hart bedrängt war.

Bosmesad, 7. Mai. Vergangene Nacht rissen die Buren bei Tuabiso abermals das Bahngelände auf, wodurch der regelmäßige Postzug 12stündige Verpätung erlitt.

London, 7. Mai. Aus Bloemfontein wird gemeldet, daß General Baden-Powell dort eingetroffen ist.

London, 7. Mai. Aus Kapstadt wird gemeldet: Eine Sympathieadresse mit 10,000 Unterschriften wird dem Generalkommissar für Südafrika Sir Alfred Milner kurz vor seiner Abfahrt nach England überreicht werden.

London, 7. Mai. Sir Alfred Milner besuchte gestern das Lager von Simonstown und wohnte dem Festmahle bei, das der Gouverneur von Kapstadt zu seinen Ehren veranstaltete.

London, 7. Mai. Aufsehen erregt ein Brief, den die „Times“ unter dem 28. April aus Kronstadt erhalten hat und der die Lage in Südafrika in den düstersten Farben schildert.

Southampton, 7. Mai. Das Transportschiff „Canada“ ist mit 49 Offizieren und 19 Soldaten, deren Dienstzeit abgelaufen ist, sowie 622 Kranken und reconvaleszenten Soldaten aus Südafrika hier eingetroffen.

Die Vorgänge in China.

Berlin, 6. Mai. Der Kriegsminister theilt mit: Der Reichspostdampfer „Stuttgart“ mit den aus Ostasien heimgekehrten 320 Dienstverwandten und der Leiche des in China gestorbenen Obersten Grafen York v. Wartenburg an Bord wird voraussichtlich am 14. d. M. in Bremerhaven zwecks Aus-

schiffung der an Bord befindlichen Mannschaften erwartet. Die Landung der Leiche des Grafen York erfolgt in Hamburg, wo auf Befehl des Kaisers eine militärische Leichenfeier stattfindet.

London, 6. Mai. Nach einer Meldung des „Standard“ aus Tientsin wurde dort ein Franzose, der im vorigen Monat bei einem Einbruch in die britische Niederlassung einen britischen Offizier verwundet hatte, vom Kriegsgericht zu sechs Monaten Gefängnis verurtheilt.

London, 7. Mai. Im Unterhaus erklärte gestern Carlborne, Prinz Tuan sei zu lebenslänglicher Einlieferung in Curstian verurtheilt. Es sei das Versprechen gegeben worden, niemals eine Umwandlung der Strafe eintreten zu lassen.

London, 6. Mai. Nach Meldungen aus Singanfu schließt die Hungersnoth ein längeres Verweilen des Hofes in Schansi aus. Der Hof erwartet nur noch die astrologische Festsetzung der günstigen Reisetage, um nach der alten Hauptstadt Kaifengfu in Hunan aufzubrechen.

Brüssel, 7. Mai. Das „Journal de Bruxelles“ stellt gegenüber den im Auslande verbreiteten, anders lautenden Angaben fest, daß sich die Entschädigungsforderung Belgiens an China im Ganzen auf 30 Mill. Frs. belaufe.

Washington, 6. Mai. (Reuter.) Hier hat sich die Nachricht bestätigt, daß Amerika darauf hinarbeite, daß ganz China dem Handel der gesammten Welt geöffnet werde, und daß es hierbei Unterstützung finde.

Ausgabe aus den Stenographischen Nachrichten.

- 4. Mai. Josef Schmitt von Landau, Groß. Amtsrichter in Döberitz, mit Augustia Köhringer von Stühlingen.
4. „ Franz Kallner von Oberweier, Kaufmann hier, mit Marie Drössel von Oberdorf.
4. „ Ludwig Grünwedel von Stupferich, Küfer hier, mit Bertha Weiler von Elchesheim.
4. „ Theodor Heilig von Hilpertsberg, Magaziniere hier, mit Brigitta Schneider von Iffezheim.
4. „ Karl Rohle von Göttingen, Straßenbahnschaffner hier, mit Anna Klein von Göttingen.
4. „ Hermann Maich von Gaggenau, Oberkellner hier, mit Maria Neef von Hochdorf.
4. „ Josef Koch von Stollhofen, Kupferschmied hier, mit Sophia Bruber von Kappelwiedel.
4. „ Christian Busse von Winden, Schreiner hier, mit Luise Kochstadt von Sachsenlar.
4. „ Wilhelm Pfau von Sinsheim, Lachier hier, mit Christina Wälde von Gutach.

- 28. April. Irma Anna Maria, Vater Jul. Wittschele, Fuhrunternehmer.
29. „ Maria Elisabeth, Vater Ernst Anton Emmerling, Schneider.
29. „ Karl, Vater Heinrich Fuchs Tagelöhner.
29. „ Werner, Vater Anton Hansen, Stadttagslöhner.
30. April. Gertrud Sofie Johanna, V. Friedrich Karl Siebert, Monteur.

- 1. Mai. Gertrud Emilie, Vater Alfred Fleisch, Referentführer.
1. Mai. Augustina, V. Adolf Emil Fischer, Eisenendreher.
2. „ Maria Sophie, B. Karl Herold, Gasarbeiter.
2. „ Alfred, B. Mer. Koch, Installateur.
2. „ Gustav Josef, Vater Ferdinand Speck, Stadttagslöhner.
2. „ Nina, Vater August Heßlein, Tischler.
4. „ Ernst Leopold Josef, V. Ewald Bielowsky, Fabrikarbeiter.

- 4. Mai. Gottlob Beck, Buchbinder, ein Wittwer, alt 38 Jahre.
4. „ Karl, alt 7 M. 14 J., V. Aug. Witsch, Badofenbauer.
4. „ Fanny Kraft, alt 52 Jahre, Ehefrau des Privatiers Konstantin Kraft.
4. „ Sofie Görh, Privatiers, ledig, alt 57 Jahre.
5. „ Margarethe Gottenstein, ledig, alt 26 Jahre, V. Philipp Gottenstein, Klaviermechaniker.

- Freiburg. Anton Leber, Schuhmann. — Wilhelm Fohr, Privat 73 J. a.
Seidelberg. Wilhelmine Müller, 88 J. a.
Konstanz. Franz Morstadt, Schneider, 57 J. a.
Nördlingen. Josef Muth, 86 J. a.
Schönan. Karl Lauer, Bismarckmeister, 62 J. a.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 6. Mai 3,55 m (4. Mai 3,58 m).

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

- (Das Nähere bittet man ans dem Interentheil zu erfsehen.)
Dienstag den 7. Mai.
Ableseklub Germania. 9 U. Nebungsabend im Lokal z. Nußbaum.
Bad. Annotog. Verein. 9 U. Vereinsabend im Hohenheimer.
Deutschn. Handlungsgeb.-V. 9 U. Vereinsabend i. goldener Adler.
Ev. Arbeiterverein. 8 1/2 U. Vereinsabend b. Köllenberger, Werberstr.
Gabels. Stenogr.-V. 8 1/2 U. Ver.- u. Nebungsab. i. Palmengarten.
Nepion. 8 U. Nebungsabend im Bierordtsbad.
Perkeo. 8 1/2 Uhr Vorstellung.
Phot. Gesellschaft. 9 Uhr Sitzung. Vier Jahreszeiten.
Turngemeinde. 8 U. Turnen i. d. Centralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 U. Turnen im Realgymnasium.
Verein für Handlungs-Kommiss von 1858. 9 U. Jhft. i. Bandschneid.
Viervereine. 5. 9 U. Vereinsabend in der Eintracht.

Arminia Neue Lebensversicherungsform. Von größtem Interesse für angehende Staats- u. Privatbeamte, Rechtsanwälte, Ingenieure selbständige Kaufleute und Gewerbetreibende. Prospekt gratis. 6114a

Hitz-Schirme. hochelegante, erste-klassige Material, jede Preisstufe. Leonhard Hitz (Fabrik gegr. 1839.) 183 Kaiserstraße 185

Zahnschmerz. In jeder Zähne befestigt (schnellstens Kropp's Zahnwarte (Kropp's Carbocromat) 2 Fl. 50 Pf. Rinn oder nur Kropp's Zahnwarte. Der Zahn etwas anders dafür verkaufen will, ist es des Preis wegen. Kropp Hitz Hitz!

Hausfrauen. kauft nur noch den unverfälschten Flaschen-Weinspiritus der Gesellschaft Sinner, Grünwinkel. Liter 32 Pf. und 35 Pf. Ueberall erhältlich. 4523,5,4

Aufruf zur Gewerbeberichterwahl

Die Ergänzungswahl der Gewerbeberichter aus dem Stande der Arbeitnehmer ist auf

Mittwoch den 8. Mai
von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr anberaumt.

Wahlort: Großer Rathhauseaal.
Zu dieser Ergänzungswahl macht das Gewerkschaftskartell Karlsruhe folgenden Vorschlag:

- Vormann Adolf, Dreher, bei Groß. Eisenbahnhauptwerkstätte.
- Pietrich Albin, Installateur, bei B. Göttle.
- Haag Johann, Fabrikarbeiter, bei Junker & Ryß.
- Niedermeier Wilhelm, Schreiner, bei Gebr. Himmelheber.
- Schwerdt Gottlob, Glaser, bei Joh. Dauner.
- Bilki Albert, Buchdrucker, bei Burger & Goldschagg.

Die Stimmzettel werden am Wahltag vor dem Wahllokale ausgegeben.

Es wird dringend gebeten, an dem Vorschläge Änderungen oder Streichungen nicht vorzunehmen.

Um einen allzu starken Andrang der Wähler in der Mittagszeit zu vermeiden, werden alle diejenigen, die dies ermüden können, gebeten, schon vor der Mittagspause ihre Stimmzettel abzugeben.

Das Gewerkschaftskartell Karlsruhe.

Ziehung 31. Mai u. folg. Tage.


Wohlfahrts-Loose à Mk. 3.30
Porto und Liste 30 Pf. extra
zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.

16870 Geldgewinne
ohne Abzug: **575,000 Mk.**

Die 2 ersten Hauptgewinne sind Mark:
100000, 50000

Loose bei hiesigen Verkaufsstellen oder General-Debit
Lud. Müller & Co., Nürnberg, Kaiserstr. 38,
München, Kaufingerstr. 30,
Berlin, Breitestr. 5, Hamburg, Schweini M.
Bankgeschäft, Kauf und Verkauf von Staats- und Worthpapieren.

Telegr.-Adr.: Glücksmüller.



YOST

10-jährige Dauerleistung. 1439
Solideste aller Schreibmaschinen.
A. Beyerlen & Co.,
Lammstr. 12.

Saison Mai bis Oktober.

Karlsbad Mergentheim

(Württg. Station der Bahnlinie Ulm-Würzburg)
Kochsalz- u. Kohlensäurehaltige Bitterwasserquelle.
Ueberraschende Heilerfolge bei: Leberkrankheiten, Nephritis,
Gicht, Gallenleiden, Herzkrankheiten, chron. Magen- u. Darmkrankheiten
mit Verstopfung, Frauenkrankheiten, Gicht, Fettleibigkeit, Zuckerkrankheit etc.
Durch ärztliche Autoritäten bestätigt. - Wirtschaft in eigener Regie unter
bewährter Direktion. - Ausführliche Prospekte durch die Kurverwaltung.

Restaurateur-Gesuch.

Der Schwäb. Sängerbund hält sein Liederfest am 29. Juni bis 1. Juli d. J. in Schwäb.-Hall ab und ist das

Festzelt

welches Raum für ca. 2000 Personen bieten sollte, und in welchem an den zwei Haupttagen auch das Festessen abgehalten wird, an einen tüchtigen Wirth zu vergeben.

Auftragende wollen sich sofort wenden an das
Festcomité
für das 26. Liederfest des Schwäb. Sängerbundes
in Schwäb.-Hall.

Hanf-Converts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Frühjahrs-Paletots,

deutsche und engl. Mode,
zu 14, 16, 18, 20, 23, 25, 28, 30, 32, 35-45 Mark,

Gummi-Paletots

zu 22, 25, 28-40 Mark,

Havelocks

zu 15, 18, 20, 22, 25-36 Mark
empfehlen

N. Breitbarth,

Kaiser- und Lammstr.Ecke.
An Sonn- u. Feiertagen Ladenschluß 3 Uhr Nachm.

Statt besonderer Anzeige.

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß es dem lieben Gott gefallen hat, unseren innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder und Schwager

Emil Bienger,

Schuhmann,
nach längerem Leiden schnell und unerwartet zu sich zu rufen.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Mario Bienger und Kind.
Karlsruhe, den 7. Mai 1901.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, Nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 5438

Verwandten, Fremden und Bekannten die tiefbetäubte Nachricht, daß meine liebe Frau

Amalie Wagner, geb. Ganter,

nach langem schwerem Leiden, wohlversehen mit dem Hl. Sterbesakramenten, im Alter von 82 Jahren sanft entschlafen ist.
Karlsruhe, den 6. Mai 1901.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Adolf Wagner, Maria Ganter.
Die Beerdigung findet Mittwoch Mittag 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Bürgerstraße 11. B7878

Die Baubeschlägefabrik

J. Marum, Karlsruhe,

übernimmt Lieferungen gestanzter Massenartikel zu den billigsten Preisen. 5436.1



D. W. Windecker
Spezialfabrik
Zirkel
Gemeinschaft

Bügelkurs.

Töchter, welche das Bügeln gründlich zu erlernen wünschen, können sich ab. bis 15. Mai eintreten in dem
Frau Marie Friedrich,
Kronenstr. 37/39.

Dachpappen

in sechs verschiedenen Qualitäten, Steinbachpappen, Füllpappen, Holzeement, präp. Theer, Bappnagel, Carbolium, Holzceementartig empfiehlt billigst
Karlsruher Dachpappenfabrik.
R. Wolfmüller,
158 Müppurkerstraße 158.
Auswurf-Dachpappen per Meter 12 Bfg. 5872.6.8

Schuhwaaren.

Einen großen Posten feine Damen-, Herren-, Mädchen- u. Kinder-Schuhe und Stiefel sind im Auftrag billigst zu verkaufen im
Auktionsgeschäft von
S. Hirschmann,
Zähringerstraße 29. 5245.2.2

Flammenspiel,

hochfeine Handarbeits-Cigarre, mild im Geschmack und aromatisch, 10 Stück gebündelt 60 Bfg., 100 Stück Mk. 6.-, empfiehlt 5396.2.1

Eisschränke.

ein- und zweithürig, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Badevannen, Eisbadvannen, Kinderbadvannen und Abwaschwannen, Badesen, ganze Badeeinrichtungen** zu den billigsten Preisen bei
Karl Reinhold, Adamenstraße 14.

Ein junger Mann

wünscht Nachhilfe in **Deutscher und Geometrie.** Lehrer bevorzugt. Offerten unter Nr. B7389 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Mathematik.

Gest. Off. unter Nr. B7392 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Heufundländer

6 Wochen alt, zu verkaufen.

Gasthaus zum Adler,

Hagsfeld. B7387

Ein fast neues Fahrrad

ist billigst zu verkaufen. B7873
Morgenstraße 25, 3. Stock, r.

Hausbursche

gesucht.

Zum sofortigen Eintritt wird ein fleißiger, kräftiger Hausbursche, der gut mit Pferden umzugehen versteht, gesucht bei
Karl Lang
B7391 Adlerstraße 36.

Ein gebildetes Fräulein

in ein Hotel an's Buffet per sofort gesucht. Näheres unter Nr. 5430 in der Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Tüchtiger Kaufmann,

Mitte 20er, verh., repräsentationsfähig, mit schöner Handschrift, in sämtl. Comptoirs, sowie allen Expeditions- und Lagerarbeiten bewandert, sucht per sofort dauerndes Engagement. Gest. Offerten belieben man unter Nr. B7389 an die Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 3.1

Von einer Fabrik haben wir einen sehr grossen Posten

Unterröcke

sehr billig erstanden und geben solche zu staunend billigen Preisen ab. 5400

L. S. Leon Söhne,

175 Kaiserstrasse 175.

Egyptische Zwiebel

billigst bei
Fritz Leppert,
Karlsruhe. 5429

Reelle Heirath.

Fräulein, Mitte 20er, angenehmes, heiteres Wesen und schöne Figur, durchaus häuslich und solid, wünscht die Bekanntschaft eines besseren, gut situirten Herrn zu machen zwecks späterer Heirath. Gest. Offerten erbittet man, möglichst mit Photographie, unter Nr. B7393 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Anonymes bleibt unberücksichtigt.
Welche vorurtheilsfreie junge Dame hat Interesse daran, mit einem jungen Manne in Gedankenaustausch zu treten?

Nur solche Dame, die von ersten Motiven geleitet wird, ist ersucht, dem Betr. unter P. Hauptpostlageramt Karlsruhe eine kurze auflärende Mittheilung bei Angabe ihrer Adresse zu geben. B7875

Nebenverdienst!!

Solchen, krebsamen Herren ist Gelegenheit geboten, sich auf angenehme Weise einen sehr leichten

Militär-Rock

für kleinere Figur, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B7836 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bäckerlei-Verkauf.

In schönem Landstädtchen, unweit Karlsruhe, ist eine gut geh. Bäckerei mit gr. Wehlverkauf (Schuldenfr. Anwesen) (gr. Garten) wegen Auflösung der Ehe losz. bil. unter gut. Bedingungen zu verk.; auch Gelegenheit für led. Mädl. Bäder zur guten Heirath. Off. u. Nr. B7861 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gausverkauf.

Gute Lage (Städtchen), gutrentirendes Spezialewaarengeschäft (Glasklavier) bei geringer Anzahlung zu verkaufen wegen Wegzug. Off. an die Exped. der „Bad. Pr.“ u. B7360. 8.1

Großes, fast neues Doppelbett für Mk. 12.-, gute Kopfkissen à Mk. 3.50, schönes, gutes Plümeau, Mk. 14.-, 4 Stulden à Mk. 5.- zu verkaufen. **Kurtion Haas,** Kronenstr. 22. 5438

Fahrrad (Helical Bremser), sehr gut erhalten, ist billigst zu verkaufen. Kapellenstr. 66a, im Laden. B7876

Divan,

neue in Grün 4'x10' 34 und 38 Mk., Kameelstaschen in Mohrhaar für nur 65 Mk. zu verkaufen. B7394
R. Köhler, Tapezier,
Schützenstraße 52, Hinterhaus.

Divan,

neu, für 34 Mark zu verkaufen. Kaiserstraße 49, Seitenbau, eine Treppe. B7390

1 Sopha für Mk. 18.-, 1 kleiner Spiegel in vergold. Rahme Mk. 9.-, 1 Spiegel in polirter Rahme, Mk. 1.50, 2 gute Sautenils à Mk. 10.-, sehr hübscher Nähstisch, Mk. 16.- zu verkaufen. **Kurtion Haas, Kronenstr. 22.** 5432

Herd

zu verkaufen, gut erhalten. **Mart. grafenstr. 40,** Seitenbau, 2. Eingang, parterre. B7397.2.1

Ein Kunstwerk

das Freiburger Münster, ist zu verkaufen. Wählbürg, Rheinstr. 17.

Brockhaus-Lexikon,

17 Bände, Luxusausgabe, noch ganz neu, billig zu verkaufen. 5405
3.1 Marktgrafenstraße 22 (Gde).

Ueberzieher,

sehr, für gr. Figur, gebrauchter Ofenröhren, Hosenabfälle und Feuerschreiben sind billigst zu verkaufen. Zu erfragen Kaiserstraße 169, im Laden.

Tuch-Schuhmacher

in und außer dem Hause sofort gesucht.
Silbermann, Pantoffel-Fabrik,
Georg-Friedrichstraße 22. B7392

Ein gebildetes Fräulein

zur körperlichen und geistigen Pflege eines älteren Kindes gesucht. B7386
Kriegstraße 23.

Kellnerin,

eine anständige, zu sofortigen Eintritt gesucht.
Restauration zum Blohmann.

Mädchen-Gefund.

Zum baldigen Eintritt wird ein braves Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. Dirshär. 85, 2. St. B7393-2.1

Kochlehrling

wird unter günstigen Bedingungen zum baldigen Eintritt gesucht. Näheres bei **J. Koch, Hotel gold. Karpsen.** B7377

Ein junger Mann

sucht bei einem Rechtsanwalt Stelle für schriftliche Arbeiten. Gest. Off. unter Nr. B7265 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Koch-Lehrstelle

gesucht, wünschlich in einem besseren Hotel zum sofortigen Eintritt. 5415
Näheres Blumenstraße 14, im Laden.

Abgeschlossene Menue 3. Auf- bewahren von Asten u. dergl. sofort zu vermieten. Leopoldstraße 29, parterre. B73-4.8.1

Magartenstraße 16, 1 Treppe links, ist ein gut möblirtes Zimmer an ein ordentliches Fräulein billig zu vermieten. 5437.3.1

Dirshär-Völee 4, 2. Stock, rechts, ist ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. B7372

Quindw-Bühlengasse 7, 4. St., in besserem Hause, ist ein möblirtes Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. B7332

Parterrezimmer, möblirtes, nur an einen besseren Herrn sofort zu vermieten. Leopoldstraße 29, parterre. B7372

In der Di- oder Städtchen wird eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör im 2. oder 3. Stock, Vorderhaus, zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. B7385 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Großherzog. Hoftheater

zu Karlsruhe.
Dienstag den 7. Mai 1901.
Abth. C (Graue Abonnementskarten).
52. Abonnements-Vorstellung.

Tristan und Isolde.

In drei Aufzügen von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.
Szenische Leitung: Mathias Schön.
Personen:

Tristan Emil Gerhäuser.
Isolde Hans Keller.
Kunze Pauline Mallhac.
Kurwenal Wilh. Dörwald.
Melot Hans Duffard.
Brangäne Marie Lomshil.
Ein Hirt W. Enggenbühler.
Ein Steuermann August Haag.
Stimme eines jungen
Seemanns Max Pauli.
Schiffswart, Ritter, Knappen.
Schauspiel der Handlung:
Erster Aufzug: Zur See auf dem Verdeck von Tristan's Schiff, während der Ueberfahrt von Irland nach Cornwall.
Zweiter Aufzug: In der königlichen Burg Marke's in Cornwall.
Dritter Aufzug: Tristan's Burg in Breizhane.

Aufgang 6 Uhr. Ende nach 11 Uhr.
Kass.-Eröffnung 1.6 Uhr.
Mittel-Preise.
Donnerstag den 9. Mai. Abth. C (Graue Abonnementskarten). 55. Abomm.-Vorstellung. Johannis-fest. Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann.



W. Kern, Schirmfabrik, Kaiserstraße 139, Ecke Marktplatz. Saison-Neuheit 1901.

Große Auswahl in eleganten Sonnenschirmen, sowie echten Wiener Neuheiten. Halbseidene Sonnenschirme, schwarz und farbig, von 2,50 Mark an. Stoffe zum Ueberziehen in allen Preislagen und Genres. — Auch werden Schirme nach Wunsch schnellstens angefertigt.

W. Kern, Schirmfabrik, Kaiserstraße 139, Ecke Marktplatz.

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Der Betrieb der Bahnhofswirtschaft in Oppenau soll in Folge freiwilligen Rücktritts des bisherigen Miethers auf 1. August d. J. alsbald wieder vergeben werden. Die Mietangebote sind, mit Vermögenszeugnissen belegt, unter der Aufsicht: „Mietze der Bahnhofswirtschaft in Oppenau“ bis zum 15. Mai l. J. bei dem Groß. Betriebsinspektor in Oppenau einzureichen, bei dem auch die Bedingungen und der Wirtschaftsbefehl erhoben werden können. Karlsruhe, den 3. Mai 1901. Groß. Generaldirektion.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume bleibt die Stadt. Sparkasse am Samstag den 11. Mai d. J., die Stadt. Pfandkassette am Mittwoch den 15. Mai d. J. geschlossen.

Karlsruhe, den 30. April 1901. Stadt. Spar- und Pfandkassette-Verwaltung.

Pfänder-Versteigerung.

Vom 6. bis 10. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr aufgehend, verheiraten die über 6 Monate verfallenen Pfandpfänder bis zu Lit. Z. No. 10 000 gegen Baarszahlung und zwar: Dienstag: Weibzeug. Mittwoch: Gold- u. Silbergegenstände, Uhren, Brillantringe, eingestochene Brillanten. Donnerstag: Fahrräder, Betten, Schuhe, Stiefel etc. Freitag: Eisenwaren, Kleider, Uhren etc. 5123,6,4. Karlsruhe, 1. Mai 1901. Stadt. Spar- und Pfandkassette-Verwaltung.

Spielberg. Rugholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Spielberg versteigert in ihrem Gemeindefeld am Freitag den 10. ds. Mts. mit Vorgriff bis 1. September ds. J. 114 Stück Eichen II., III., IV. und V. Klasse, Buchen I., II. und III. Klasse, Erlen II. und III. Klasse, seltene Baumstämme II., III., IV. und V. Klasse, forstliche Baumstämme I., II., III. und IV. Klasse. Die Zusammenkunft ist Donnerstag 9 Uhr beim Rathhause. Spielberg, den 6. Mai 1901. Der Gemeinderath. Karlsruh. 2804a. Hof. Rathsch.

Heirath.

Besitzer eines gemischten Waarengeschäftes in einem städtischen Wirtshaus, in dem besten Jahren, wünscht sich mit einem häuslich erzogenen Fräulein, Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen, zu verheirathen. Ernstgemeinte Anträge nebst Bild unter gef. Angabe der Verhältnisse beliebe man unter Nr. 5380 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. Distraction Ehrenlage. 2,2.

Heirath.

Ein Fräulein mit groß. Vermögen wünscht sich zu verheirathen, am liebsten mit einem Lehrer oder sonst. öff. Beamten. Offerten bittet man unter Nr. 5387 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Ia. Weinrofinen.

tabellelose, gesunde Waare, empfehle per Bentner Nr. 15, 16 und 17. Fritz Leppert, 5428 Karlsruhe.

Wirthschafts-Gesuch.

Tüchtige, gut situierte Wirthschaftsleute suchen der 1. Juli d. J. ein besseres Wein- oder Bierrestaurant zu pachten, auch in Papp zu übernehmen. Näheres mit Bedingungen und Preisangabe unter Nr. 5410 an die Exped. der „Bad. Presse“ erwünscht. (Agenten und Vermittler verbeten.) 3,1

II. Hypothek 6000-8000 Mark

von pünktlichem Zinszahler sofort od. später aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 5426 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2,1

Wer leiht?

einem Beamten 250 Mk. gegen ratenweise Rückzahlung u. 10% Zins und Bürgschaft. Fr. gegen Accept. Gest. Offerten unter Nr. 2797a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2,1

Gebr. Streichbass zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. 5379 an die Exped. der „Bad. Presse“. 5431

Zu verkaufen Geschäft-Verkauf.

Ein photographisches Geschäft ist Umstände halber sofort zu verkaufen. 3,3 Näheres unter Nr. 5208 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geschäftshaus zu verkaufen.

Im westlichen Stadttheil ist ein Geschäftshaus mit großen Räumlichkeiten, welche sich zu jed. groß. Betrieb eignen, zu verkaufen. Off. von Selbstkäufern welche über eine größere Anzahlung verfügen, wollen ihre Off. mit B7098 an die Exped. d. „Bad. Presse“ senden.

Hausverkauf.

In der Nähe von Karlsruhe und Durlach ist ein neu und gut erhaltenes Wohnhaus mit wohlangelegtem Garten, welches sich hauptsächlich zu einem Geschäft eignen würde, sofort billig zu verkaufen. Dasselbe liegt in der Nähe der Bahn und kann von einem Beamten oder fest angestellten Arbeiter leicht erworben werden. 2,1 Zu erfragen unter Nr. 5407 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Musikwerk, weißberühmter „Somet“ Automat

mit 10 feinen Einwürfen, Höhe 2 m 30 cm, ist für M. 350.- statt M. 550.- zu verkaufen. 5269,3,2 15 Platten der schönsten Musikstücke sind dabei und eignen sich das Instrument sehr für Hotels oder Sommerfrischen.

Fritz Müller, Musikalienhandl., Pianoforteleger Karlsruhe, Kaiserstraße 221, nächst der Douglasstraße.

Schopft zum Abbruch.

ca. 20,00 lang, 5,00 tief, zweiflüchtig, mit Biegeln gebauet, ist alsbald zu verkaufen. Ferner 20 Stück große eich. Schiebthüren, 2,30 x 1,12, und eine geklemmte Doppelthüre, 2,40 x 1,60 sammt Beschlag. Näheres Rheinstr. 9 oder Hotel Darmstädter Hof. 5810,2,2

Geschäfts-Verkauf.

Ein feines Detailgeschäft mit ca. 1500 Mk. Anzahlung und ca. 150 Mk. nachweisbarem monatlichem Durchschnittsverdienst zu verkaufen. Offert. bittet man unter Nr. 5380 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Gasmotor zu verkaufen.

Ein 2pferdiger Gasmotor, fast neu, hat wegen Anschaffung eines größeren billig abzugeben. Heinrich Mohr, 5376 Durlacher-Allee 43. 3,2

Pianino.

Kußbaum, matt u. blank, kreuzförmig, Eisenclaviatur, ganz. Eisenrahmen, verkaufe unter 5jähriger Garantie zu M. 420 gegen Baar. 4589,3,6

M. Hack, Pianolager, Karlsruhe, neb. dem Hauptbahnhof. Kein Laden, größter Umsatz. — Telefon 1044. —

Billige Tische.

o Zusammengeklappt, für 6 Personen, für M. 8.— o Zusammengeklappt, für 8 Personen, M. 14.—, großer neuer Tisch mit eich. Platte und pol. gedrehten Füßen M. 16.—, solider Tisch, für 4 Personen, M. 7.—, stehen zum Verkauf. Kaution Haas, Kronenstr. 22. 5431

Herd-Verkauf.

Mehrere gebrauchte, sehr gut erhaltene Herde sind billig zu verkaufen. Erdbrunnstr. 26, Seitenb. links

Ein gut erhalt. Marktwagen, mit oder ohne Stand, ist billig zu verkaufen.

Näh. Nappurstr. Nr. 100, 4. St. Ein gut erhaltener Kinderwagen mit Gummirollen ist zu verkaufen. Schloßplatz 6, parterre, links. B7092

6 Spheispallermände, für Restaurants etc., in Kisten à 2 Meter lang, sehr gut erhalten, wie neu, sind im Auftrag zu verkaufen. 2680a. Näheres Luisenstr. 25, 2. St.

Bernhardiner-Hüde

mit prima Stammbaum (Barry II. Nichtenfeld) eingetragen) sehr scharf und unbeschädigt, für Fabrik oder Gutsbesitzer, nur unerfahrenen energischer Mann, zum billigen Preis von 50 Mark zu verkaufen. Lausche auch. Die Hundehandlung Emil Kapp, Hermannstraße 11. B7392,2,3

Stellen finden Reisender gesucht.

Für mein Wein-Engros- und Spirituosen-Geschäft suche einen tüchtigen, soliden branchenkundigen, gut eingeführten, repräsentablen Reisenden (Israelit), der bereits mit nachweisbarem Erfolg, Baden, Württemberg, Hessen bereits bei gegen hohes Salair, Provision u. Verantwortschaften. Spätere Bezahlung nicht ausgeschlossen. Offerten sub 2796a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 6,1

Chef Köchin gesucht.

Wer 1. Juni wird ein jüngerer oder jüngere tüchtige 5413

Wilh. Bolch, „Badischer Hof“, Durlach.

Tüchtige Verkäuferin.

welche die Schuhbranche genau kennt, für ein größeres Schuhwaarengeschäft zu sofortigen oder späterem Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen unter Nr. 4807 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Werkmeister.

Wilhelm Pfommer, Karlsruhe, Gerbigstr. 37.

Modellschlosser-Gesuch.

Wir suchen für unsere Ciselei einen tüchtigen Modellschlosser, welcher schon in gleichen Betrieben mit Erfolg thätig war. 5921,3,3

Ein jüngerer Blechnergehilfe

findet bei Unterzeichnetem gutbezahlte Stelle. 2734a,3,2

N. Wintermantel, Blechnernstr., Furtwangen.

Gesucht herrschaftlicher Diener.

ber verheiratet und Zimmerarbeit übernimmt. Offerten und Zeugnisse zu senden an Geh. Commerzienrath Lanz, Mannheim. B7320,3,2

Hausburche.

Wir suchen einen kräftigen und fleißigen Hausburchen zum baldigen Eintritt. 5887,2,2

Köchin

in ein Kurhotel. Offerten unter Nr. 2798a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht

auf 1. Juni brave, ältere, alleinstehende Person, welche kochen kann u. Hausarbeit verrichtet, gegen hohen Lohn und gute Behandlung. Näh. zwischen 11 und 2 Uhr. Kriegstr. 77, 3. St. 5403,3,2

Lehrling gesucht.

Auf ein Anwaltsbureau wird ein junger Mann aus guter Familie als Lehrling gesucht. Für gründliche Ausbildung und späteres Fortkommen wird gesorgt. Selbstgeschriebene Offerten sind unter Nr. 5435 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu senden.

Gesucht

zum baldigen Eintritt in besseres Restaurant nach Karlsruhe: 1 Kochlehrling, 1 Kochfräulein. Offerten unter Nr. 5804 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3,3

Stellen suchen Kaufmann,

mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht für den Monat Mai eine Anstellung, gegen ganz bescheidenen Antritt. Angebote erbeten unter Nr. 2758a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3,3

Jünger Kaufmann,

Mitte 20, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweitiges Engagement für Comptoir. Gest. Off. beliebe man unter Nr. B7270 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu senden. 3,3

Bierbrauerei.

Tüchtiger Kaufmann, mit sammtl. Comptoirarbeiten vertraut, wünscht sich zu verändern, am liebsten in eine Bierbrauerei. Off. erbitte sub B7288 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3,2

Heizer,

tüchtig und zuverlässig, mit Maschinen und elektrischen Anlagen gut vertraut, im Bes. guter Zeugnisse, sucht sofort Stelle. Offerten unter L. 1547 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 5425

Tüchtige Verkäuferin

b. sehr angenehmer, fleißiger, a. anständ. auswärt. Familie, welcher la. Zeugn. und Referenzen zur Seite stehen, sucht Stellung in besserem Geschäft hiesiger Stadt. Eintritt 15. Mai d. J. Gest. Offerten unter Nr. 2792a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3,2

Fräulein,

gegenwärtig in einem ersten Manufakturwaarengeschäft thätig, sucht auf 1. Juli passende Stelle. Dasselbe ist mit Verkauf, Buchführung u. Stenogr. vertraut, der franz. u. engl. Sprache mächtig u. hat erste Referenzen. Off. u. F. F. 4111 an Rudolf Mosse, Freiburg, Bgau. 577a

Zu vermieten.

Kleines Wohnhaus, 3 Zimmer, Küche, ganz in der Nähe von Dierdorf, im Park und Wald mit schönen Spazierwegen gelegen, nicht eingesehnd, mit Spalierrosen bepflanzt, event. mit Garten. 2,2

billig zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 2776a.

6 Zimmer-Wohnung

in 3. Stod. gelegen, der 1. Juli a. c. preiswerth zu vermieten. 5274* Näh. Amalienstr. 51, im Laden.

Kaiserstraße 56

ist eine freundliche, helle 4-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus 1 Treppen hoch, jedes Zimmer mit besonderem Eingang, nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen 10 bis 12 Uhr. 4508,10,7

Waldstrasse 65

(Zubrigsplatz) ist im 3. Stod. eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 1 Alkov (hier von 3 Zimmern auf den Platz gehend), Manfard, Küche und Keller auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden beim Eigenthümer. 4962*

Maltenstraße 43

ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. B7388,6,1

Städt. Mansardenwohnung,

2 große Zimmer mit Küche, an ruhige, ordentliche Leute zu vermieten. 5327,3,2

Städt. Mansardenwohnung,

2 große Zimmer mit Küche, an ruhige, ordentliche Leute zu vermieten. 5327,3,2

Kaiser-Allee Nr. 71

ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, 2 Manfarden und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres 524*

Städt. Mansardenwohnung,

2 große Zimmer mit Küche, an ruhige, ordentliche Leute zu vermieten. 5327,3,2

Mathystraße 5

ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Balkon und sonst reichlichem Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen zwischen 8 u. 5 Uhr. Näh. Friedenstraße 5, 3. Stod. 4045*

Waldstr. 19, 2. Stod. hint.

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. f. m. zu vermieten. Zu erf. im Laden. 5395,3,2

Bähringerstraße 3, 2. Stod.

ist eine Wohnung von 4 od. 5 Zimmern, Altkov, Küche, Keller, Gas- u. Wasserleitung sofort oder später zu vermieten. Näh. Bafelstr. im 3. Stod. ob. Bafelstr. 28, 3. Stod. B7322,2,1

Mühlburg.

Gardstraße 8 sind im I., II., III. u. IV. Stod. Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. Körnerstraße 18, Burean. 4294*

Mühlburg, Sedanstraße 11

ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Koch- u. Leuchtgas, Wasserleitung wegen Wegzugs sofort zu vermieten. Näh. part. B6933,5,4

Bismarckstraße 33a, part.

ist auf 15. ds. Mts. ein gut möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. B7802,3,2

Ein möblirtes Zimmer

ist sofort an einen oder zwei Arbeiter od. auch ein ordentl. Fräulein zu vermieten. Schützenstr. 26. B7355

Ein möblirtes Zimmer

ist an ein anständiges Mädchen sofort zu vermieten. Durlacherstr. 37, Hinterhaus 2. Stod. B7397

Kaiserstraße 184, Hinterhaus 2. St.

ist ein möblirtes Zimmer mit 2 Betten soql. zu verm. B7289,3,2

Kaiser-Allee 45, 2. Stod.

sind 2 fein möbl. Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten. B7350,3,2

Marienstr. 8, 3 Treppen

ist eine in 3. Stod. gelegen, der 1. Juli a. c. preiswerth zu vermieten. 5274* Näh. Amalienstr. 51, im Laden.

Kaiserstraße 56

ist eine freundliche, helle 4-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus 1 Treppen hoch, jedes Zimmer mit besonderem Eingang, nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen 10 bis 12 Uhr. 4508,10,7

Waldstrasse 65

(Zubrigsplatz) ist im 3. Stod. eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 1 Alkov (hier von 3 Zimmern auf den Platz gehend), Manfard, Küche und Keller auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden beim Eigenthümer. 4962*

Maltenstraße 43

ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. B7388,6,1

Städt. Mansardenwohnung,

2 große Zimmer mit Küche, an ruhige, ordentliche Leute zu vermieten. 5327,3,2

Städt. Mansardenwohnung,

2 große Zimmer mit Küche, an ruhige, ordentliche Leute zu vermieten. 5327,3,2

Stadtgarten.

Den 8. Mai, Nachmittags 4 1/2 Uhr:
Mittwochs-Konzert,
 gegeben von der gesammten Kapelle des
Bad. Leib-Grenadier-Regiments,
 Königl. Musikdirektor Adolf Boettge.
 Besteres Programm. 5416

Eintritt: { Abonnenten 80 Pfg.
 Nichtabonnenten 50

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Samstag den 11. Mai, Abends 7 1/2 Uhr,
 im Museumssaale

Abschieds-Concert

von
Ferdinand Jäger

unter Mitwirkung von
 Frau **Henriette Mottl** und
 Herrn **Felix Mottl.**

Eintrittskarten: Saal 4.—, 3.—, 2.—;
 Gallerie 2.50 und 1.— Mk. im Vorverkauf und
 an der Abendkasse. 5300.3.1

Hans Schmidt,
 Musikalienhandlung und Concert-Agentur,
 Telephon 487. — **Rondellplatz.**

Geschäfts-Empfehlung.

Sch erlaube mir, meiner werthen Nachbarschaft, sowie dem
 hiesigen und auswärtigen Publikum anzuzeigen, daß ich die

Bäckerei,

Hardtstraße 28,
 übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, das geehrte
 Publikum stets mit **frischer und guter Waare** zu bedienen
 und bitte daher um geneigten Zuspruch. B7363

Achtungsvoll
Ludwig Bohnert,
Hardtstraße 28.

Modes.

Elegante Damenhüte und
Hüte jugendlichen Genre's
 empfehlen in grosser, neuer Auswahl

A. & M. Levinger Nachfolgerin
 Kaiserstrasse 193.1

Letzte
 Neuheiten.

Gebrüder Ettlinger
 Grossh. Hofslieferanten
 Kaiserstrasse 199. Telephon 528.

**Weisse gestickte
 Batist-Stoffe,**
 reizende Dessains à jour,
 mit Fältchen und Einsätzen.

5397
 Grösste Auswahl. Bei Baarzahlung
 Billigste Preise. 5% Rabatt.

Wer leiht

einer Dame auf sofort 200 Mark
 gegen hohen Zins und monatliche
 Rückzahlung? Gest. Offerten unter
 Nr. B7368 an die Expedition der
 „Badischen Presse“.

Pferd-Verkauf

unter zwei die Wahl, Schwarzbraun-
 fute, 12jähr., und Wallach, 6jähr.,
 beide sehr gute Einspanner. B7144
Chr. Langenhein, Burlach,
 Kronenstrasse 2. 2.2

Kaufmännischer Verein

Karlsruhe,
 Zähringerstrasse 71.
 Bibliothek geöffnet Dienstag
 Abends von 8 bis 10 Uhr.
 Der Vorstand.

Deutsch-Nationaler Handlungsgehilfen-Verband

Hamburg.
 Ortsgruppe: Karlsruhe.
 Vereinshaus: „Goldener Adler“,
 Karl-Friedrichstrasse.

Vereins-Abend

jeden Dienstag Abend 9 Uhr.
 Gäste willkommen.
 Der Vorstand.

**Karlsruher
 Turngemeinde.**
 (1861).

Gut  Heil!

Die **Turn-Abende** für Mitglieder
 und Jüglinge finden jeweils Dienst-
 tag und Freitag Abend von 8
 bis 10 Uhr in der Zentralturnhalle
 — Bismarckstrasse —
 das **Turnen der Damen-**
 Abteilung jeweils Donnerstag
 Abend von 1/8 bis 1/10 Uhr
 in den Turnhallen Sophienstr. Nr. 14
 und Schützenstrasse Nr. 35 statt.
 Anmeldungen werden in den betr.
 Turnhallen entgegengenommen.
 Jüglinge haben keine Auf-
 nahmegebühr zu entrichten.
 Um zahlreichen Besuch bittet
 Der Turnrath.

Coang. Arbeiterverein.

Dienstag den 7. Mai 1901,
 Abends halb 9 Uhr:
Vereinsabend
 im Vereinslokal
 Restauration Köllenberger,
 Werderstraße 28.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet
 Der Vorstand.



Heute Abend 9 Uhr:
Vereins-Abend
 im „Rodensteiner“, Herrenstr. 16.
 Der Vorstand.

Zitherverein Karlsruhe.

Dienstag Abend 1/8 Uhr:
Vereins-Abend
 im Vereinslokal in der Restauration
 „Zur Eintracht“.
 Der Vorstand.

Internationaler Verband für Postkarten-Sammler

Ortsgruppe Karlsruhe.
 Lokal: „Zur Lokalbahn“,
 Stapellenstrasse 68.

Vereinsabend

jeden Mittwoch, Abends 8 Uhr.
 Der Vorstand.
 Gäste willkommen.

Grünwintler Spargeln

treffen jetzt reichlicher ein und empfehle
 ich sowohl **Tafel-** wie auch **Suppen-**
spargeln zum allerbilligsten Tages-
 preis. 5427
 Prompter Versandt nach aus-
 wärts.

Fritz Leppert,
 Karlsruhe.
 Grosse Ersparnis im Haushalt mit



zum Würzen
 der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate
 u. s. w., ebenso Maggi's Gemüse-
 und Kräftsuppen. 2631a
 Kochen wieder eingetroffen bei:
Lisette Klähr, Werderstr. 8.

Zu verkaufen.

Zwei moderne, schöne Porzellan-
 öfen sind wegen Umzug billig zu
 verkaufen. Näheres Waldstr. 86,
 im Laden. 4349*

Freiwillige Feuerwehr.

H. Compagnie.
 Donnerstag den 9. Mai, Nachmittags 5 1/2 Uhr: **Uebung-
 Reiff.** 5434

Eintracht und Instrumental-Verein

Karlsruhe.
 Mittwoch den 8. Mai 1901, Abends 8 Uhr, im
 großen Saale der Eintracht

Gemeinschaftliche Musikalische Abend-Unterhaltung

mit reichhaltigem Programm
 (bei Restauration).
 Wir laden hiermit unsere verehrlichen Mitglieder nebst
 Familienangehörigen zu zahlreichem Besuch höflich ein mit dem
 Bemerkten, daß die Mitgliedskarten für Eintracht oder Instrumental-
 Verein vorzuzeigen sind. Gallerie bleibt geschlossen. 5338.2.2

Die Vorstände

der Eintracht und des Instrumental-Vereins.

Bürgerverein der Oststadt.

Mittwoch den 8. Mai, Abends 8 1/2 Uhr:
Ausserordentliche Generalversammlung
 im Vereinslokale „Franziskanerkeller“. — Tagesordnung:
 1. Berichterstattung in der Bahnhofsfrage. 2. Rücktritt des
 I. Vorstandes wegen dieser Angelegenheit. Der Wichtigkeit der
 Sache wegen bitten wir um pünktliches Erscheinen. 5412

Von der Reise zurück.

Dr. M. Neumann,
 Spezialarzt für Nervenkrankheiten,
 Karl-Friedrichstrasse 20. 5424

Einbruch-Diebstahl

bei der **Aachener und Münchener
 Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**
 zu versichern. Die Bedingungen sind liberal und frei von Härten.
 Conpon-Polizen für Haushaltungen zahlen an
 über bis zum Werte von Jahresprämie
 M. 5,000 „ 10,000 „ 5.—
 „ 10,000 „ 20,000 „ 10.—
 „ 15,000 „ 30,000 „ 15.—

Propette werden auf Wunsch **kostenfrei** zugesandt. Auskunft erteilen
 die Vertreter der Gesellschaft in Karlsruhe: Generalagent **O. Alias,**
 Bismarckstr. 37a, und Bezirksagent **Wilh. Erb** am Bidelplatz. 4361

Römerbrunnen.

Mineral-Quellen bei Echzell,
 Ober-hessen. 2686a.13.1

Hervorragendes Tafel- und Erfrischungs-Getränk.
 60jährige unveränderte Analyse. Export nach allen Ländern.

Unübertroffen
 Diesfach preisgekrönt. an Wohlgeschmack und Lieblichkeit nur, wie
 in Vermischung mit Wein (Schorle morle), Seet,
 Cognac, Milch und Fruchtsäften.

Hauptniederlage: **A. Abt, Schillerstr. 24.**

Pelz- und Wollwaaren

werden gegen
Mottenschaden unter Feuerversicherung
 in Verwahrung genommen bei

A. Lindenlaub, Kürschner,
 Kaiserstrasse 191. 5239.1.2

Wolf Netter & Jacobi

Verzinkerei • Verblecherei
 Verzinnerel • Eisenkonstruktions-
 Werkstätten • Feinblech-Werkzeuge
 Wellblech • Blechwaaren-Fabrik

Verzinkte, verblechte und verzinnete
 Bleche und Bandelisen
 Blechwaaren jeder Art
 Näher. Gallen, Boden, Thore
 und Thore aus Wellblech

Eiserne Bauwerke • Dach-
 Konstruktionen • Brücken

Strassburg i. Els. und Berlin SW.

Adresskarten,

ein- und mehrfarbig, werden rasch und
 billig angefertigt in der Druckerei der
 „Badischen Presse“

Dürrobt

	bei 1 Pfd.	bei 5 Pfd.
gemischt (7 Sorten)	40	37
feinste Mischung	18	16
Zwetschgen, süße	25	23
„ große	35	33
Santa-Clara-Pläumen	40	37
Dampfsüßel, feinste neue	55	53
vorjährige	40	37
Aepfelschnitz, fr. neue	40	37
vorjährige	35	33
Birnschnitz,		
schöne speckige Waare	18	16
Kaliforn. Edelbirnen	50	48
Aprikosen	70	65
Kirschen	30	28
Sadelsüßgen	20	18
Krauzsüßgen	27	25
Datteln	27	25

empfeht

Friedr. Wilh. Hauser,
 Kaiserstr. 76. Werderplatz 25
 am Markt. 4292*

Hochfeine Süssrahm-Tafelbutter

täglich frische Sendung, aus der
 Molkerei **Goransloh** in Fried-
 richthal, empfiehlt 5263.2.2

Fr. Däuble,

Bernhardstraße 11,
 gegenüber der Bernh.-Kirche.

Kaffee,

stets frisch gebrannt, per Pfund
 Mark 1.00, 1.20, 1.40, 1.60,
 1.80, empfiehlt 5264.2.2

Fr. Däuble,

Bernhardstraße 11,
 gegenüber der Bernh.-Kirche.

Prima Eingemachte Früchte

Preiselbeeren Pfd. 50 Pfg.
 Zwetschgen „ 40 „
 Himbeeren „ 55 „
 Johannisbeeren „ 60 „
 ohne Kern,

Gemischte Marmelade

Pfd. 30 Pfg., 10 Pfd.-Eimer
 2,50 M., 25 Pfd.-Eimer 6,00 M.
 empfiehlt 5265

Fr. Däuble,

Bernhardstraße 11,
 gegenüber der Bernh.-Kirche.

Einen vorzüglichen deutschen Cognac,

1/2 Flasche 1,30 M.,
 1/2 Flasche 0,95 M.

Franz. Cognac,

berühmte Marke,
 1/2 Fl. 4,20 M., 1/2 Fl. 2,20 M.
 empfiehlt 5266

Fr. Däuble,

Bernhardstraße 11,
 gegenüber der Bernh.-Kirche

Ungar-Weine.

In Folge direkten Bezugs bin ich
 in der Lage, folgende Weine billiger
 abzugeben: 5267.2.2

Ruster Ausbruch

Meneser Ausbruch
Süsser Ober-Ungar
Hunyady-Rothwein
Medicinal-Ungar-Wein.

Sämtliche Weine in Flaschen von
 3 verschiedenen Größen.

Fr. Däuble,

Bernhardstraße 11,
 gegenüber der Bernh.-Kirche.

Torf

la. holländ., Strun und Mist,
 liefert in jedem Quantum billiger

Karl Baumann

Karlsruhe, Academicstraße 20.
 Sofort zu verkaufen wegen Ab-
 bruch: mehrere gute Bettstellen zu 3,
 4 und 5 M., sowie ein schöner Divan
 35 M., Sopha 15 M., komplette Bet-
 ten 25 M., ein gutes Bett mit Haar-
 matrage 50 M., Kammettschendivan
 70 M., Schifftücher 35 M., Fend mit
 Kupferkesseln 25 M. B7345.2.2

Steinstraße 6.

ein- und mehrfarbig, werden rasch und
 billig angefertigt in der Druckerei der
 „Badischen Presse“

Waarenhaus

Hermann Tietz.

Wegen vorgerückter Saison

Ausnahme-Preise

für

Damen-Confection.

(Jackets, Kragen, Costumes, Paletots.)

5406

15% Ermässigung

auf die, auf den Etiquettes befindlichen Verkaufspreise.

Nur Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag

den 8.,

9.,

10.,

11. cr.

Gasherde

empfiehlt

5194.8.2

N. Hebeisen,

Haus- und Küchengeräte-Magazin,
Südstadt, Werderplatz 36, am Markt.

OTTO FISCHER

vormals J. Stüber
Großherzog. Hoflieferant

Karlsruhe

Kaiserstraße 130, Telephon 270.

Betten- und Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.

Ständige Ausstellung von Betten jeder Art u. Preislage.

Schlafzimmer-Einrichtungen.

Eisern- und Messing-Bettstellen in reichster Auswahl.

Lieferung ganzer Wäsche-Ausstattungen
unter Garantie vorzüglicher Ausführung. 4806.6.4

Das Polsterwaaren- und Möbelhaus

Friedrich Holz,

Markgrafenstr. 26, Telephon Nr. 1030,
empfiehlt zu stannend billigen Preisen bei tadelloser Ausführung
sein reichhaltig assortirtes Lager in allen Arten

Holz- und Polstermöbeln,

wie Büffets, Bücher-, Spiegel- und Kleider-Schränke, Vertikos, Sekretäre,
Salon-, Auszieh-, runde und vierock. Tische, Schreibbureau- und -Tische,
Kommoden, Näh-, Bauern- und Servirtische, große Auswahl in Stühlen,
Taschen- und Stoff-Divans, Fauteuils, Trumeau, Consol und andere
Spiegel, Klavierstühle, Pianos, Garderobe- und Schirmständer,
Vorhanghalter etc. etc.

Vollständige Salon-, Wohn-, Schlafzimmer- und Küchen-
einrichtungen stets auf Lager. 3042*

Vermiethen einzelner Möbel, sowie ganzer Haushaltungen.
Eigene Tapezierwerkstätte. Theilzahlung gestattet.
Vollständige Ausstattungen finden besondere Berücksichtigung.

Das Wanderer-Fahrrad

erhielt auf der Weltausstellung in Paris 1900 von sämtlichen
ausgestellten deutschen Fahrrädern

allein den Grand Prix.

Vertreter: 1081a
Peter Eberhardt, Karlsruhe i. B., Amalienstr. 18. Telephon 1304.

Nächster Tage

Ziehung der beliebten Mann-
heimer Waimarktkoofe und
Berliner Loofe à 1 M.,
11 Stück 10 M., was erinnernd
anzeigt 5391.2.2

Carl Götz,

Lederhandlung und Bankgeschäft,
Sebelstr. 11/15, b. Rathhaus.

Brautschleier

in jeder Preislage

empfehlen 4841

Gebr. Ettlinger

Kaiserstrasse 199.

Billiger Möbel-Verkauf.

Wegen neu in Standsetzung
größerer Magazinräume ver-
kaufe ich sämtliche Polster- u.
Kleidermöbel, komplette Betten,
Tische, Stühle, Spiegel u. s. w. zu
Ausverkaufspreisen,
complete Ausstatten und ganze
Zimmer-Einrichtungen werden
noch besonders berücksichtigt.

Ludwig Seiter,
Möbel-, Betten- u. Tapezier-Geschäft,
Karlsruhe, Waldstraße 7.
Bitte genau auf die Nummer zu achten.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten,
Militär-Uniformen, gebrauchte
Betten, ganze Haushaltungen,
sowie einzelne Möbelstücke und
zahlreiche andere, weil das größte Ge-
schäft, mehr wie jede Konkurrenz,
Gef. Offerten erbittet 18615*

J. Levy,

Markgrafenstr. 22.

Agent gesucht a. jed. Ort
i. d. Berl.
unl. ren. Cigaretten a. Sekt. u. Berg.
Berg. u. W. 250 pr. Dorn. u. mehr.
H. Jürgensen & Cie., Hamburg. 2779a

Sofienbad Dampf- und Heissluftbäder.

I. Kl. M. 1.20, II. Kl. M. 1. Abonn. bill.
Ruhbäder u. Behandl. Sofienstr. 81b. 5022

Für Frühjahr und Sommer
empfehle die bevorzugtesten Artikel der Saison:
**Schwarze, blaue und farbige
Alpaca-Mohairs,**
speziell grosse Sortimente in echt englischen
Brillant-Alpaccas.
Kammgarn-Satins für Schneider-Kleider
in modernen, aparten Farben.
Grösste Auswahl bei **billigsten Preisen.**
5219.8.2

Wilh. Boländer,
Kaiserstrasse 121.

Darmstädter Pferde-Lotterie.

Ziehung am 15. Mai, 555 Gewinne i. W. von Mk. 25.000.
1 Hauptgew. i. W. von ca. **Mark 6000**
Ein eleganter Wagen, Zweispänner, sowie 2 Pferde mit compl. Geschirr.
1 Hauptgew. i. W. von ca. **Mark 2000**
Ein Reitpferd mit Sattel und Zaum. 2577a.4.3
1 Hauptgew. i. W. von ca. **Mark 1700**
Ein Stuhlwagen mit 1 Pferd und Geschirr.
17 Gewinne i. Gesamtw. v. **Mark 10300**
je 1 Pferd oder Fohlen.
535 Gewinne i. Gesamtw. v. **Mark 5000**
bestehend in Luxus- und Gebrauchsgegenständen.
Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark,
Porto und Liste 20 Pfg.

zu beziehen durch den General-Vertrieb **L. F. Ohnacker** in Darm-
stadt, sowie **Carl Götz,** Lederhölz., u. **E. Wegmann,** Karlsruhe.

Geldsuchende

erhalten sofort geeignete Angebote von
Albert Schindler, Berlin SW. 48
Wilhelmstraße 134 2738a.23.3

Karlsruher Sterilisir-Anstalt

Inhaber: **Dr. C. Sandel**
Neopoldstr. 20 Fernspr. 632

Liefert 4539.10.7

in absolut zuverlässiger Qualität
Prof. Gärtner'sche

Säuglingsmilch,

Uebergangsmilch, Schleimmilch,
sterilisirte Vollmilch.

Soxhletmilch

triunfertig, nicht theurer als
bei eigener Herstellung.

Diabetiker-Milch.

Kefir.

Welt-Ausstellung Paris 1900.
Goldene u. Silber. Medaille.

Deutschen Cognac

in verschiedenen Preislagen und Ab-
füllungen aus der Wein-Brennerei

M. Canthal Wtw.,

Hanau a. M.,
1083a empfehlen: 1411

A. Börsig, Durlacherstraße.
M. Hattisch, Herrenstraße.
A. Klingels, Kaiserplatz.
B. Kast, Winterstraße.
A. Körner, Sophienstraße.
W. Mayer, Schützenstraße.
E. Röderer, Cond. Jähringerstraße.
Jos. Reiss, Huboldstraße.
F. Seidelmeier, Cond., Werderplatz.
L. Scherer, Götthestraße.

Champagner

in Kisten à 30 Flaschen so lange
Vorrath zu den bekannt billigen
Preisen im Auktions-Geschäft
von **S. Hirschmann,** Jähringer-
straße 29. 5120.4.4